

**1900**    **100 Jahre**    **2000**  
**Musikverein**  
**"Cäcilia" Hövel**





## Inhaltsverzeichnis

Grußworte	Seite 4
Kurzer Abriss über die Geschichte des Ortes Hövel	Seite 10
Do Bloeskapelle op em Lanne!	Seite 13
Die Schutzpatronin der Musik: Die heilige Cäcilia	Seite 14
Festablauf Stadtmusikfest (Mai 2000)	Seite 16
Festablauf Jubiläumsmusikfest (Oktober 2000)	Seite 17
Die Kapelle im Jubiläumsjahr 2000	Seite 18
Jugendausbildung in Hövel	Seite 20
Die „Oldie-Band“ des Musikvereins	Seite 22
Die Kapellmeister und Vorsitzenden	Seite 24
Verleihung der Pro Musica Plakette	Seite 25
Gründung und Beginn	Seite 26
Zwischen den beiden Weltkriegen	Seite 28
Der Musikverein zwischen 1950 und 1975	Seite 33
Das letzte Vierteljahrhundert	Seite 44
Aus dem Bildarchiv	Seite 57
Die ersten Instrumente	Seite 58
Auch Musiker sind Narren	Seite 60
Ein Tag im Leben eines Musikanten	Seite 62
Totengedenken	Seite 64
Quellenangabe	Seite 65
Zum guten Schluss	Seite 66
Impressum	Seite 67



### **Geleitwort**

Der Musikverein „Cäcilia“ Hövel begeht sein 100-jähriges Bestehen, das ist nicht nur für die Betroffenen, sondern auch für die Gemeinde Hövel und für die ganze Stadt ein gesellschaftliches Ereignis von hohem Rang. Hier zeigt sich ein ehrenamtliches Engagement für das Kulturleben in einer relativ kleinen Gemeinde.

Das Repertoire dieses Musikvereins umfasst eine ungewöhnliche Bandbreite an Musikkultur, denn er bietet bei seinen vielfältigen Darbietungen gekonnt die passenden Musikstücke. Hier geht es um Marschmusik und Unterhaltungs- bzw. Tanzmusik. Es lohnt sich, Konzerte zu besuchen, überall werden die Aufführungen zum Ohrenschauspiel, sie bringen Herz und Seele zum Schwingen und zwar sowohl mit alter, wie mit neuer Musik. Und vor den gekonnten Darbietungen ist der Fleiß zum Üben gefragt, stundenlang und unermüdlich. Jeder muss sein Instrument beherrschen, dann geht es um das harmonische Zusammenspiel, der Takt, die Tempi, die Ausdrucksweisen müssen stimmen. Jeder ist ein Solist, er muss sich aber in den Klangkörper einfügen. Das ist die Aufgabe des Dirigenten. Er muss das Orchester beherrschen, wie ein Pianist das Klavier.

Von der Musik überträgt sich bei jeder Veranstaltung die entsprechende Stimmung auf die Zuhörer, hier hat jeder Musikverein eine anspruchsvolle Verantwortung für deren Gelingen. Mit gutem Recht können dem Musikverein Hövel diese Ansprüche bestätigt werden und er verdient dafür Lob und Anerkennung. Anzuerkennen ist auch seine Bereitschaft, immer dann zu musizieren, wenn entsprechende Ereignisse stattfinden. Das ist ein unschätzbare Beitrag zum guten Miteinander der Dorfgemeinschaft und darüber hinaus zum guten Fluidum der ganzen Stadt Sundern.

Uns alle verbindet die Leidenschaft für die Musik, sie ist die wahre allgemeine Menschengesprache. Ich wünsche allen Mitwirkenden Erfolg und den Zuhörern die Freude, die man durch die Musik empfinden kann. 100 Jahre Musikergemeinschaft, das ist ein blendendes Beispiel für menschliche Treue und für soziale Verantwortung. Dem Jubilar gilt mein aufrichtiger Glückwunsch.

**Franz Josef Tigges**

Schirmherr



**Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Musikfreunde,**

100 Jahre Musikverein „Cäcilia“ Hövel sind ein schöner Anlass zum Feiern und stolz Zurückzublicken auf eine lange erfolgreiche Vereinsgeschichte. Denn, 100 Jahre, das ist schon was, insbesondere, wenn sie beim Einstieg in das 20. Jahrhundert begannen und man jetzt, am Beginn des 21. Jahrhunderts eine erste Zwischenbilanz ziehen kann. Da ist sicher viel passiert, da hat es Höhen und Tiefen gegeben. Es ist schön, dass immer wieder neue Musiker den Weg in den Verein gefunden und mit dazu beigetragen haben, dass die Idee der Gründer weiterlebt: Musik zu machen zur eigenen Freude der Musiker und der ihrer Mitbürgerinnen und Mitbürger. Ich gratuliere dem Musikverein zu seinem 100-jährigen Jubiläum sehr herzlich im Namen der über 4.500 Musiker im Hochsauerlandkreis und der über 35.000 Aktiven in NRW. Mit meiner Gratulation verbinde ich den Dank an die aktiven und passiven Mitglieder, an die Musiker und Ehrenamtlichen. Sie haben, wie die Liste der beim Jubiläum zu Ehrenden zeigt, durch ihr jahrzehntelanges Engagement mit dazu beigetragen, das Vereinsleben zu gestalten und den Verein zu dem zu machen, was er heute ist. Allen, die an den Jubiläumsveranstaltungen teilnehmen, wünsche ich schöne Stunden und dem Verein weiterhin eine erfolgreiche Zukunft.

Ihr

**Jochen Westermann**

Präsident des Volksmusikerbundes NRW



**Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Freunde der Blasmusik,**

der Musikverein „Cäcilia“ Hövel feiert ein schönes und seltenes Jubiläum; er kann auf 100 Jahre Musikgeschichte zurückblicken. Zu diesem stolzen und festlichen Ereignis darf ich im Namen der Stadt Sundern und persönlich ganz herzlich gratulieren.

Das Musizieren ist eine große Bereicherung für das Leben und ein Herzstück unserer heimatlichen Kultur. Was wären unsere Festtage mit ihren sinnfälligen Bräuchen oder unsere geselligen Veranstaltungen ohne Musik.

Der Musikverein „Cäcilia“ Hövel hat sich 100 Jahre lang um die Musikpflege, um das Brauchtum und um unsere Heimat verdient gemacht. Das Jubiläum ist willkommener Anlass, allen, die daran mitgewirkt und dazu beigetragen haben, herzlich zu danken. Sie haben mit ihrer Musik vielen Menschen sehr viel Freude bereitet. Ich wünsche dem Musikverein „Cäcilia“ Hövel und allen Mitwirkenden weiterhin Freude beim Musizieren und Erfolg bei den musikalischen Darbietungen.

In herzlicher Verbundenheit Ihr

**Friedhelm Wolf**  
Bürgermeister



### **Grußwort des Ortsvorstehers**

Mit Stolz und Freude blicken wir in diesen Tagen auf das 100 jährige Bestehen unseres Musikvereins Cäcilia. Es ist eine lange Zeit, mitunter war es sicher auch eine harte und schwere Zeit, und so mancher Sturm hat in die Segel gepfiffen.

Der Musikverein ist aus unserem kulturellen und dörflichen Leben nicht mehr wegzudenken. Die vielen Auftritte zu den verschiedenen Anlässen geben mir Anlass, allen Musikern herzlichst zu danken.

Ich danke aber auch dem Vorstand, den Dirigenten Elmar Danne und Thorsten Israel für ihren unermüdlichen Einsatz zum Wohle des Vereins. Ich danke auch dem Übungsleiter Volkmar Lenze für seine hervorragende Jugendarbeit.

Möge unser Musikverein auch in Zukunft allen Stürmen der Zeit standhalten und ein Stück Heimat für Alt und Jung sein und bleiben. Ich finde, dass wir gerade in unserer Zeit, in der Zeit des vielgepriesenen Wirtschaftswunders, in dem Computerzeitalter, die Musikvereine um so notwendiger brauchen, um das schöne, stillvertraute heimatliche Dorfgefüge nicht in Hast und Raserei auseinanderbersten zu lassen.

Dem Verein wünsche ich eine gelungene Jubiläumsveranstaltung und allen Festteilnehmern viel Freude.

**Ferdinand Lehmann**

Ortsvorsteher





## **Grußwort des Musikvereins „Cäcilia“ Hövel**

Zum 100-jährigen Vereinsjubiläum heißt der Musikverein „Cäcilia“ Hövel alle Gäste und mitwirkenden Vereine mit ihren Dirigenten herzlich willkommen. Ein besonderer Gruß - verbunden mit einem herzlichen Dankeschön - gilt unserem Ehrenbürgermeister der Stadt Sundern, Herrn Franz-Josef Tigges, der sich bereit erklärte, die Schirmherrschaft unseres Festes zu übernehmen.

100 Jahre Musikverein Hövel lassen uns dankbar, aber auch mit etwas Stolz daran denken, was in dieser Zeit an freiwilligen Diensten für unsere Volksmusik von allen Beteiligten geleistet wurde. Allen, die dazu beigetragen haben, unseren Musikverein durch Höhen und Tiefen zu bringen, sei an dieser Stelle aufrichtig gedankt. Dank an all diejenigen, die unseren Musikverein durch Tatkraft und finanzielle Unterstützung gefördert haben.

Den Gastvereinen wünschen wir zu ihren Konzertvorträgen gutes Gelingen und ein aufmerksames Publikum. Mögen die Festtage in echter Kameradschaft, Geselligkeit und Harmonie verlaufen sowie allen in guter Erinnerung bleiben.

**Ulrich Flügge**

1 . Vorsitzender

## **Kurzer Abriss über die Entstehungsgeschichte des Ortes Hövel**



*Hövel*

Wer etwas über die Ursprünge von Hövel wissen will, muss in der Geschichte unter dem Stichwort „Lindinon“ zu suchen beginnen. Dieser Name taucht erstmals im Jahre 793 in einer Privilegienliste des Klosters Werden (heute Stadtteil von Essen) auf.

Hieraus hat sich in den nachfolgenden Jahrhunderten der Name „Linne“ entwickelt, der erstmals am 17. März 1220 in einer Urkunde des Klosters

Oelinghausen erscheint. Linne bezeichnet hierbei eine Gesamtsiedlung, die die Teile bzw. Höfe „Kercklinne“ (das heutige Kirchlinde) und „Aldenlinne“ umfasst.

Eine weitere Urkunde vom 2. Oktober 1342, die in Latein abgefasst ist, enthält den Vermerk „Aldenlinne nunc Hoevel appellatur.“ Zu deutsch: Aldenlinne wird nun Hövel genannt. Ob dieser Zusatz erst später in die Urkunde geschrieben worden ist, weiß man nicht genau, scheint jedoch plausibel, wenn man im 15. Jahrhundert sowohl den Namen Aldenlinne als auch den Namen Hövel in Schriftstücken wiederfindet.

Vermutlich haben auch eine gewisse Zeit Aldenlinne und Hövel nebeneinander bestanden, bevor Aldenlinne in der Siedlung Hövel aufgegangen ist.

Warum diese Umbenennung erfolgt ist, lässt sich heute nicht mehr beantworten.

Bei dem Namen Hövel entdeckt man zweifelsfrei eine Wortverwandtschaft zum niederländischen „heuvell“, was zu deutsch Hügel heißt. Dieser geographische Bezug lässt sich nicht leugnen.

**ARAL TANKSTELLE CORDES**

Hachener Straße 131

59846 Sundern-Hachen, Tel. 02935 /566

In Eintragungen des Kirchenbuches von Enkhausen aus dem 17. und 18. Jahrhundert wird öfter die Bezeichnung „auf dem Hövel“ verwendet, die diese Deutungsmöglichkeit unterstreicht.

Doch nun zur weiteren geschichtlichen Entwicklung des Dorfes: Im frühen Mittelalter stand das gesamte Sauerland unter der Regentschaft der Grafen von Arnberg, bis 1368 Graf Gottfried IV. seine Grafschaft dem Erzstift Köln vererbte. Dadurch wurde auch das Sauerland dem Herzogtum Westfalen eingegliedert.

Im Laufe des Mittelalters wird auch der kleine Ort Hövel von der überregionalen Geschichte eingeholt. So wird besonders über Hexenverbrennungen ab Ende des 16. Jahrhunderts berichtet:

Da ist von „zauberischen Personen“ die Rede, wie zum Beispiel „Schottlers Tochter aus Hövel“ (1593), „Anna im Drecke“ und der „lahmen Anna“ (beide 1628), welche alle verbrannt wurden.

Als weiteres Unheil wütete ab dem Jahre 1615 die Pest in Hövel und forderte viele Tote.

Aus den Wirren des Dreißigjährigen Krieges wird berichtet, dass Reiter 1622 die Kapelle in Hövel plünderten, 2 Gefangene mitnahmen und einen Toten hinterließen. Nach dem Westfälischen Frieden kehrte wieder etwas Ruhe im Sauerland ein. Etwa 100 Jahre später (1717) zählt der kleine Ort Hövel ca. 110 Einwohner.

Während des Siebenjährigen Krieges lagerten im Sommer 1761 französische Truppen in den Wäldern um Hövel und zerstörten die Ernte auf den Wiesen und Feldern. Zum Ende des 18. Jahrhunderts ist die Landbevölkerung völlig verarmt durch Ernteaufälle, Plünderungen und hohe Abgaben.

1802 bekam das Herzogtum Westfalen einen neuen Landesherren, da es durch den Reichsdeputationshauptschluss in Regensburg an die Landgrafschaft Darmstadt-Hessen fiel. Zu dieser Zeit lebten in Hövel etwa 180 Personen. Nach dem napoleonischen Zeitalter wurde das alte Herzogtum 1815 Preußen angegliedert.

**FLORISTIK BRITTA HENKE**

59846 Sundern-Hachen

Tel. 02935 / 1244

In den nächsten 40 Jahren entwickelte sich die Einwohnerzahl auf etwa 280 und hielt sich bis Anfang des 20. Jahrhunderts konstant.

1904 baute man eine Schule in Hövel, damit den Kindern der weite Weg nach Enkhausen erspart werden konnte. 1910 folgte der Bau der Kirche, welche auf den Grundmauern der alten Kapelle errichtet wurde. Diese existierte bereits 1428, wie durch die hschrift einer alten Glocke belegt werden kann.

Um 1930 konnte man bereits 380 Einwohner verzeichnen; 1965 waren es 485 und heute sind es etwa 610.

Bis zum Jahre 1975 war die Gemeinde Hövel politisch selbständig, bevor sie in die Stadt Sundern eingemeindet wurde.

Der frühere Ortsname lebt auch heute noch in der Bezeichnung der heimischen Schützenhalle weiter. Ihr wurde der Name „Haus Alten Linde“ gegeben.

Die besondere Beziehung zwischen Hövel und dem Lindenbaum spiegelt sich an mehreren Stellen wider: Vor der Kirche stand bis in die 80er Jahre eine große Linde, welche durch eine neue ersetzt worden ist.

Im Höveler Wappen ist ebenfalls ein symbolischer Lindenbaum dargestellt. Der Dreiberg im unteren Teil versinnbildlicht den heutigen Ortsnamen Hövel (=Hügel). Die Flügel und die Farben rot und weiß entstammen dem Wappen des Geschlechts von Melschede.



*In dem alten Fachwerkhaus der Familie Schulte-Backs, Höveler Straße 17, wurde im Jahre 1900 der Höveler Musikverein „Cäcilia“ gegründet.*

**KUNTERBUNT SCHENKEN & SCHREIBEN**

Johannes Burgard

59846 Sundern-Hachen, Hachener Str. 99, Tel. 02935 / 4110

## Do Bloeskapelle op em Lanne!

Ne Bloeskapelle op em Lanne,  
Brenget im Dorp viell Spaß te-stanne;  
Is Owends im Stall de Arbet te Enne  
Goh't de Musikanten tau de Präobe hene.

De Schaulmester matt dirigoiern,  
Me well siek schließlik nit blamoiern;  
Dat is nit lichte boi Luien vam Lanne,  
Met Floit hält hei se tam Üben im Banne.

Heinz un Klaus bloeset de Trompoiten scharp,  
De Schmettertoine dringet in't Rüggenmark;  
Franz deit de gräote Kwiärfleite poipen,  
Jupp kann de Pikolo guet begroipen.

Wilm lätt spitzfinnig de Klarinette kwoiken,  
Hännes kann guet de Waldhörntasten groipen;  
Max un Fritz daut in diän Ruientiärger tiuten,  
Se maket doboi säo lustige Schniuten.

Un niu kummet aok dat Tenorhöörn dran,  
Dat blöeset Philipp, säo guet hei kann;  
Diän dicken Baß lätt Hennerich brummen,  
Tau Präobe deite moist te late kummen.

Paul schlätt de gräote Trummel, bum-bum-bum  
Un Karl dat kleine Trümmelken, täterum-täterum-täterum;  
Vinz is an diän Näoten nit viell geliägen,  
Boim Festzug daite diän Schellenböom driägen.

Dorpmusikanten sind iut fastem Holt,  
Is bat loss, dann bloeset se för Jung un Olt;  
Boim Walzer danzet se fräoh un unbeschwiärt,  
Mank Burske het do soin Miäken kennen läärt.

Theo Hüttemeister

**„DER ALLEINUNTERHALTER - Musik für jede Feier“**

Wolfgang Lenhoff, Ackerstraße 12, 58762 Altena

Bitte rufen Sie an: 02352 / 952912

## **Die Schutzpatronin der Musik: Die heilige Cäcilia**



### *Die hl. Cäcilia*

Die hl. Cäcilia lebte in der letzten Hälfte des 2. Jahrhunderts in Rom und stammte aus dem Rittergeschlecht der Meteller oder Cäcilier.

Schon früh wurde sie als gläubige Christin erzogen und gelobte später aus der Liebe zu Jesus Christus ewige Jungfräulichkeit.

Erst bei den eigenen Hochzeitsfeierlichkeiten gestand Cäcilia ihrem Bräutigam Valerian die enge Verbindung zum Christentum und ihr Gelöbnis zur Jungfräulichkeit. Sie konnte ihn und seinen Bruder Tiburtius von der guten Sache des Christentums überzeugen, und beide nahmen den neuen Glauben an.

In euphorischer Begeisterung verkündeten die beiden Brüder öffentlich ihre Bekennung zum Christentum. In der Zeit der Christenverfolgungen war dies jedoch sehr gefährlich, und deshalb wurden sie beide anschließend verhaftet und hingerichtet.

Die heilige Cäcilia sollte in diesem Zuge sämtliche Güter an den römischen Präfekten abtreten. Doch dem kam sie zuvor und verteilte ihre gesamten Habseligkeiten unter den Armen der Stadt. Später widersprach sie einem Gericht, den römischen Göttern zu opfern und wurde zum Tode verurteilt, da sie weiter den Lehren Jesus Christus folgte. Cäcilia sollte in ihrem häuslichen Bade durch heiße Dämpfe erstickt werden. Dieses misslang jedoch, so dass die Märtyrerin später von einem Henker hingerichtet wurde. Ihr Tod soll zwischen 180 und 230 n. Chr. eingetreten sein. Ihre Gebeine fand man im 9. Jahrhundert in der Calixtus-Katakombe in Rom und

### **FRÖNDENBERGER KETTENFABRIK**

Heinrich Prünke GmbH & Co. KG  
58730 Fröndenberg, Westicker Str. 76

### **B W S WIRTH STAHLHANDEL GMBH**

58730 Fröndenberg, Akazienweg 11a, Tel. 02373 / 974741, Fax 974742  
Bedienen Sie sich von unseren Lagern Hagen und Plettenberg

überführte sie in die Cäcilienkirche, welche zu Ehren der Heiligen auf den Grundmauern ihres Elternhauses im 5. Jahrhundert erbaut worden ist.

In der Literatur findet man über die Beziehung Cäcilias zur Musik folgendes: „Vielleicht ist keine Schutzpatronin der Welt zu ihrem Amt unschuldiger gekommen als Cäcilia. Sie kam dazu, weil sie auf die Musik nicht achtete, ihre Gedanken davon abwandte, mit etwas Höherem beschäftigt, sich von ihren Reizen nicht verführen ließ.“ In Darstellungen findet man die Heilige mit einem Kessel, der an den heißen Dampf der fehlgeschlagenen Tötung erinnern soll, mit einem Schwert, mit dem sie später erschlagen worden ist, oder mit einer Handorgel, die während ihres Gelöbnisses der ewigen Jungfräulichkeit zu hören gewesen sein soll.

Seit dem Mittelalter wird Cäcilia besonders von Dichtern und Musikern als ihre Patronin verehrt. Aus diesem Grunde waren sich wohl auch die Gründer unseres Musikvereins darüber einig, durch den Namen Musikverein „Cäcilia“ Hövel die besondere Verbundenheit mit der Schutzpatronin zu dokumentieren.

Cäcilienfeste gibt es schon seit dem Mittelalter. So ist bereits 1570 von einem Fest der Musik in Evreux (Normandie) die Rede, welches zu Ehren der heiligen Cäcilia begangen wurde. In späterer Zeit haben auch namhafte Komponisten Werke für solche Feste verfasst. Von Purcell stammt zum Beispiel die Cäcilienode (1683), das Te Deum und das Jubilate (1694).

Traditionell veranstaltet auch der Musikverein „Cäcilia“ Hövel eine Cäcilienfeier, immer am Samstag vor dem eigentlichen Namenstag, dem 22. November. Dieser Tag gilt als gemütlicher Jahresabschluss der Mitglieder des Musikvereins.

### **KETTENFABRIK UNNA GMBH & CO. KG**

59406 Unna, Postfach 1652, Tel. 02303 / 8806-0, Fax 8806-88  
Ketten und Zubehör für jedes Problem die richtige Lösung

### **H A P U G M B H - E D E L S T A H L H A N D E L**

rostfreier Stabstahl, Knüppel und Bleche, Baustähle  
58456 Witten, Därmannbusch 1, Tel. 02302 / 91743-0



# **100 Jahre Musikverein „Cäcilia“ Hövel Jubiläums- und Stadtmusikfest vom 5. bis 7. Mai 2000**

## **Festablauf**

### **Freitag, 5. Mai 2000**

- 17.30 Uhr Festhochamt in der Kirche  
anschließend „Großer Zapfenstreich“ vor der Kirche  
danach Festzug zur Schützenhalle
- 19.15 Uhr Empfang der Gastvereine
- 19.30 Uhr Eröffnung und Begrüßung durch den MV Hövel  
Ehrungen und Konzertvorträge der Gastvereine  
anschließend Tanz mit dem Musikverein Hagen

### **Samstag, 6. Mai 2000**

- 16.00 Uhr Empfang der Gastvereine
- 16.30 Uhr Eröffnung und Begrüßung durch den MV Hövel
- 16.45 Uhr Konzertvorträge der Gastvereine  
anschl. Tanz mit dem Musikverein Westenfeld

### **Sonntag, 7. Mai 2000**

- 10.00 Uhr Empfang der Gastvereine
- 10.30 Uhr Konzertvorträge der Gastvereine

- Änderungen vorbehalten -

**HELMUG**

Party-Service, Tel. 02935 / 7390



# **100 Jahre Musikverein „Cäcilia“ Hövel Jubiläumsmusikfest am 28. und 29. Oktober 2000**

## **Festablauf**

### **Samstag, 28. Oktober 2000**

- 17.00 Uhr Festhochamt in der Kirche
- 18.30 Uhr Empfang der Gastvereine
- 19.00 Uhr Eröffnung und Begrüßung durch den MV Hövel  
Konzertvorträge der Gastvereine  
anschließend Tanz

- Änderungen vorbehalten -

**MUSIK KECK**

59821 Arnsberg, Vinckestr. 31, Tel. 02931 / 10101

## **Die Kapelle im Jubiläumsjahr 2000**

### **1. Reihe von links nach rechts:**

Thorsten Israel (Kapellmeister), Johannes Danne sen., Ferdi Feldmann, Reinold Schulte, Alfons Blei, Josef Vornweg (Ehrenvorsitzender), Franz-Josef Lürbke, Simone Honert, Jutta Bäcker, Vivian Vogt und Werner Flügge

### **2. Reihe von links nach rechts:**

Reinhold Lürbke, Markus Allefeld, Benedikt Sauer, Josef Henke, Andreas Danne, Carina König, Marion Lürbke, Egbert König, Engelbert König, Michael König, Johannes Danne jun. und Ulrich Flügge (1. Vorsitzender)

### **3. Reihe von links nach rechts:**

Katja Kemper, Alexandra Treude, Verena Kemper, Katharina Brinkschulte, Manuela Heymer, Anna Heymer, Anna-Lena Feistel, Anja Loerwald, Ines Runte, Hubert König, Christopher König, Daniel Henke, Bernd König und Marc Lürbke

### **4. Reihe von links nach rechts:**

Matthias Heymer, Alexander Vornweg, Andreas Kranich, Guido Prothmann, Christian Danne, Clemens Lürbke und Dieter Flügge

### **Es fehlen bei der Aufnahme:**

Elmar Danne (Ehrenkapellmeister), Theodor Danne, Bernd Flügge, Rudi Flügge, Stefan Heymer, Bernhard Höber (passiv) und Albert König (Altersmitglied)

**SEBASTIAN FLÜGGE GMBH & CO. KG**

Werkzeug-, Vorrichtung- und Sondermaschinenbau  
59846 Sundern-Hachen, Hachener Str. 5a, Tel. 02935 / 2137



Der Musikverein "Cäcilia" Hövel im Jubeljahr 2000

## Jugendausbildung in Hövel

In der Jugendarbeit liegt die Zukunft eines jeden Vereins. Deshalb wurde auch im Musikverein „Cäcilia“ Hövel mit den Jahren mehr und mehr auf die Nachwuchsförderung eingegangen.

Noch in den Anfangsjahren bekam der Nachwuchsmusikant mehr oder weniger ein freies Instrument in die Hand gedrückt und wurde damit „ins kalte Wasser“ geworfen. Musikalische Theorie wie Notenlehre, Dynamik etc. musste er sich oftmals selbst aneignen. In den folgenden Jahren übernahmen engagierte Musiker aus eigenen Reihen die musikalische Bildung des Nachwuchses. Sie führten die Jugendlichen sowohl praktisch als auch theoretisch an die Musik heran. Bis heute werden die jungen Musiker im Einzel- bzw. Kleingruppenunterricht durch Mitglieder des Hauptorchesters in deren Freizeit auf ihrem Instrument unterstützt und geschult.

Aufgrund der gestiegenen Nachfrage wurde die musikalische Ausbildung der Jungmusiker 1995 in die Hände von Volkmar Lenze gegeben. Er ist Musikschullehrer an der Musikschule des HSK und an dieser vor allem für den Blechbläserbereich zuständig.

In der musikalischen Früherziehung werden die Kinder langsam und spielerisch an die Musik herangeführt. Gearbeitet wird hier vor allem mit teilweise selbstgebastelten Schlaginstrumenten oder Blockflöten. Zur Zeit befinden sich in Hövel 19 Kinder zwischen 6-11 Jahren in der Früherziehung.

Weitere 11 Jugendliche zwischen 11 und 16 Jahren sind im Jugendorchester. Hier werden diejenigen unterrichtet, die schon etwas älter sind und schon ein „richtiges“ Instrument bekommen haben. Viele Auftritte des Hauptorchesters werden schon vom Jugendorchester musikalisch unterstützt. Ferner stellt das Jugendorchester regelmäßig beim Frühjahrskonzert sowie bei dem schon zur Tradition gewordenen Adventskonzert sein Können unter Beweis. Unterstützt wird es dabei noch von 13 Jugendlichen, die zwar seit Ende 1998 voll ins Hauptorchester integriert wurden, aber immer noch hier und da beim Jugendorchester aushelfen.

### **FLEISCHEREI KROLL-WORTMANN PARTY-SERVICE**

59755 Arnsberg-Neheim, Schulstraße 8, Tel. 02932 / 22390

Die Fleischerei mit dem besonderen Kundenservice



*Die musikalische Früherziehung des Vereins unter der Leitung von Volkmar Lenze: hintere Reihe vlnr.: Lisa Buxel, Sebastian Henke, Christopher Flügge, Frank Müller, Niklas Biemelt, René Zweimann, David Schulte, Tobias Schauerte, Stephanie Lürbke; vordere Reihe vlnr.: Kati Buxel, Oliver Lürbke, Christina Heymer, Kristina Kaim, Sophie König, Christina Schauerte, Melanie Biemelt. Es fehlen bei der Aufnahme: Sabrina Danne, Leandra Geue, Ann-Christin Lehmann*

*Das Jugendorchester: hintere Reihe: Marcel Schulte, Sebastian Allefeld, Christopher Kö-*



*nig, Daniel Henke, Matthias Heymer, Simone Honert, Vivian Vogt, Carina König (Betreuerin), Volkmar Lenze (Ausbilder), Dominik König, Andre Kumpernatz; vordere Reihe: Tobias Henke, Yannik Schöngarth, Katharina Brinkschulte, Manuela Heymer, Anna-Lena Feistel, Ines Runte, Anja Loerwald, Anna Heymer, Silke Runte und Sandra Kumpernatz. Es fehlen: Lukas und Max Bücher, Stefan Heymer, Tim Lehmann*

## Die „Oldie-Band“ des Musikvereins

Am 24.3.93 war wohl die „Geburtsstunde“ der Oldie Band. Zum 60. Geburtstag von Elisabeth Danne, der Ehefrau von Kapellmeister Elmar Danne, spielten wir zu einem Ständchen auf. Mit dem Trompetenecho zog die Rentnerband, wie sie sofort benannt wurde, in die Schützenhalle ein. Begeisterung kam bei allen Zuhörern auf. Es waren dabei: Elmar Danne, Rudi Flügge, Heribert Roland, Theo Danne, Helmut Preuß-König, Albert König, Ludwig Pröpper, Josef Henke, Johannes Goeke, Karl-Heinz Allefeld, Josef Vornweg, Ferdi Feldmann, dazu anlässlich der Geburtstagsfeier die beiden Neffen Heinz-Dieter Teichert und Bernd Flügge. Schon am selben Tag beschloss man, einmal eine Probe abzuhalten.



**Die Oldie-Band unter der Regie von Elmar Danne bei einem Auftritt in Bönen**  
*stehend vlnr.: Heinrich Schmitz (Müschede), Gerd Eichler, Günter Goeke (beide Beckum), Ferdi Feldmann (Hövel), Kurt Gerull (Deilinghofen), Karl Heinz Allefeld (Beckum), Friedrich Voß (Deilinghofen), Heinz Knappe (Langscheid), Elmar Danne (Hövel)*

*sitzend vlnr.: Ludwig Pröpper, Josef Henke, Gregor Israel (alle aus Hövel), Johannes Goeke (Beckum), Theodor Danne (Hövel), Helmut Preuß-König (Sanssouci), Edmund Vornweg (Müschede), Helmut Osterholz (Langscheid), Rudi Flügge (Hövel), Bernhard Bierhoff und Siegfried Henke (beide Langscheid)*

Zunächst spielten wir hauptsächlich für unsere eigenen Aktiven aus Anlass von runden Geburtstagen usw. Bald kamen auch noch eini-

### MIMBERG

Spedition - Lagerung

59846 Sundern-Lindhövel, Tel. 02935 / 96520

ge Musiker aus Beckum, Langscheid, Müschede und Deilinghofen dazu, denn wir kannten uns fast alle von früher und haben schon vor dreißig Jahren das ein oder andere Mal zusammen musiziert. Durch die wachsende Anzahl der Mitglieder wurden auch die Auftritte häufiger.

So spielen wir schon einige Jahre beim Laurentiusfest in Enkhausen und beim Antoniusfest in Langscheid. Zum plötzlichen Tod von Jubelschützenkönig Clemens Vornweg in Arnsberg stand der Musikverein „Cäcilia“ Hövel der Schützenbruderschaft nicht zur Verfügung, um die Beerdigung musikalisch zu umrahmen, sodass die Rentnerband hier eingesprungen ist. Es folgten Auftritte in Eisborn, Asbeck, Menden, Volkringhausen, Bönen bei Hamm, Balve, Sanssouci, Beckum und Sundern.

Einige Male geht es in den Sommermonaten zu einem Kurzschützenfest auf den Klaukenhof nach Burbecke bei Oberelspe, wo es den Musikanten wie den Teilnehmern immer wieder viel Freude macht. Geboten wird bei diesen Anlässen typische Unterhaltungs- und Volksmusik. Keine moderne Tanzmusik ist die Devise der Oldie Band, dafür mehr von den Egerländern.

In den vergangenen drei bis vier Jahren kam allmählich der Name „Oldie Band“ auf, sodass wir uns diesen Namen zu eigen gemacht haben.

Albert König und Josef Vornweg, inzwischen 78 und 79 Jahre alt, ebenso Heribert Roland sind mittlerweile ausgeschieden. Mit sechs Trompeten bzw. Flügelhörnern, zwei Klarinetten, einem Althorn, zwei Tenorhörnern, einem Bariton, drei Posaunen, drei Tuben, zwei Schlagzeugern sowie einem Keyboardspieler sind wir dennoch gut dabei und hoffen noch einige Zeit zur eigenen und anderer Freude musizieren zu können.

## **IHRE KETTE - LOERWALD**

Lebensmittelgeschäft

59846 Sundern-Hövel, Bundesstraße 22, Tel. 02935 / 2866



## Die Kapellmeister und Vorsitzenden

### **Kapellmeister**

1900 - 1914	Franz Schulte
1914 - 1920	Ferdinand Schulte
1920 - 1927	Josef Schulte
1927 - 1966	Anton König
1966 - 1995	Elmar Danne
1995 - heute	Thorsten Israel

### **Ehrenkapellmeister**

seit 1966	Anton König
seit 1995	Elmar Danne

### **Vorsitzende**

1900 - 1927	Klemens König
1927 - 1950	Anton König
1950 - 1962	Franz Flügge
1962 - 1974	Anton König
1974 - 1984	Josef Vornweg
1984 - 1988	Clemens Lürbke
1988 - heute	Ulrich Flügge

### **Ehrenvorsitzender**

seit 1984	Josef Vornweg
-----------	---------------

## Der Vorstand im Jubeljahr 2000

1. Vorsitzender	Ulrich Flügge
2. Vorsitzender	Hubert König
Schriftführer	Egbert König
1. Kassierer	Benedikt Sauer
2. Kassiererin	Manuela Heymer
Kapellmeister	Thorsten Israel
Jugendbetreuerin	Carina König
Notenwartin	Alexandra Treude und Carina König
Inventarverwalter	Dieter Flügge



## Verleihung der Pro Musica Plakette

Die Plakette zeigt auf der Vorderseite eine Musizierende mit Lyra und die Inschrift PRO MUSICA FÜR VERDIENSTE UM INSTRUMENTALES MUSIZIEREN; die Rückseite zeigt den Bundesadler. Die Plakette ist eine nicht tragbare Auszeichnung.



*Vorderansicht der Pro Musica Plakette*

Die Pro Musica Plakette hat der Bundespräsident Heinrich Lübke im Jahre 1968 als Auszeichnung für Vereinigungen von Musikliebhabern gestiftet, die

sich in langjährigem Wirken besondere Verdienste um die Pflege des instrumentalen Musizierens und damit um die Förderung kulturellen Lebens erworben haben.

Die Pro Musica Plakette wird frühestens aus Anlass des 100 jährigen Bestehens einer Musikvereinigung auf deren Antrag durch den Bundespräsidenten verliehen. Voraussetzung für die Verleihung ist der Nachweis, dass sich die Musikvereinigung in ernster und erfolgreicher musikalischer Arbeit der Pflege der instrumentalen Musik gewidmet und im Rahmen der örtlich gegebenen Verhältnisse künstlerische oder volksbildende Verdienste erworben hat.

Unserem Musikverein wurde aus Anlass des 100 jährigen Bestehens die Pro Musica Plakette am 2. April in Trossingen verliehen.

**ZEBO - KAMINHOLZ**

59846 Sundern-Hachen

Mobil 0171 / 4728074 - 0171 / 1246563

## Gründung und Beginn

Die Gründung unseres Musikvereins im Jahre 1900 ist auf eigenartige Umstände zurückzuführen:

Es kamen junge Männer aus unserem Ort zusammen und wollten einen Fahrradverein gründen. Eine Fahrradspange war schon da, aber weder Fahrrad noch Geld.

Also wollte man ein Fest veranstalten. Hierzu gehörte jedoch eine Musik; und wer sollte diese bezahlen? - So entschloss man sich zur Selbsthilfe und lieh sich vom Jünglingsverein des Kirchspiels Enkhausen Pfeifen und Trommeln. Franz Schulte (Backs) spielte sogar auf einer selbst gebastelten Geige.

Das Fest wurde durchgeführt und war ein voller Erfolg. Da die Musik allen so gut gefallen hatte, beschloss man, den Fahrradverein wieder aufzulösen und dafür in einen Musikverein umzuwandeln. Der Grundstein war gelegt und so versammelte man sich im Hause Schulte (Backs), wo der erste Vorstand gewählt wurde:

1. Vorsitzender:	Clemens König
Schriftführer:	Johann Honert
Kapellmeister:	Franz Schulte

Dieser beschloss, dass die ersten Instrumente bei der Instrumentenfabrik Suhr in Neuenrade auf Kredit gekauft wurden. Aller Anfang war schwer, doch die zehn jungen Männer, die zu den Gründern gehörten, ließen sich hiervon nicht verdrießen. Bereits 1901 spielte diese junge Kapelle bei der Prozession in Enkhausen - übrigens bis heute in ununterbrochener Folge -, 1902 schon kleinere Veranstaltungen und 1903 die ersten Schützenfeste.

Hier Originalzitate aus alten Unterlagen:

MUTIG SIND WIR UM DIE JAHRHUNDERTWENDE IN DIE OELINGHAUSER HEIDE MARSCHIERT, UM DORT ZUM SCHÜTZENFEST AUFZUSPIELEN. BEHERRSCHT HABE MAN DA NUR DREI MÄRSCHES UND ZWEI WALZER. UND DIE HÄTTE MAN ALLE DREI TAGE „ÄCHTERNOIN“ GESPIELT. „VOI KANNTEN NÄO NITT MOL RICHTIG DE NÄOTEN.“

### **SPORTPOINT BALVE**

Sport- und Jeansgeschäft

58802 Balve, Hauptstraße 28, Tel. 02375 / 910207



*Pioniere dörflicher Musikpflege waren diese Gründer des Musikvereins „Cäcilia“ Hövel. Es sind von links nach rechts sitzend: Josef Vornweg, Heinrich Lürbke, Hermann Vornweg, Josef Schulte, Johann Honert; stehend: Ferdinand Schulte, Theodor Kersting, Clemens König, Franz Schulte, der damalige und verdiente Dirigent, Clemens Bauerdick und Johann Flügge.*

Weitere Auftritte folgten nun regelmäßig, wie zum Beispiel 1909 zur 25-jährigen Jubelfeier des Männer-Gesang-Vereins „Cäcilia“ Hövel.

Der Musikverein entwickelte sich musikalisch immer weiter, bis dann der erste Weltkrieg im Jahre 1914 den noch jungen Verein auszulöschen drohte.

### **GASTHOF KÖNIG-FABRY**

58802 Balve-Beckum, Arnsberger Str. 39, Tel. 02375 / 2186  
kalte und warme Küche, Gesellschaftsraum bis 70 Personen

## Zwischen den beiden Weltkriegen

Der Aufschwung der noch jungen Kapelle wurde 1914 durch den ersten Weltkrieg unterbrochen. Aber hier war es nun der Bruder des ersten Kapellmeisters, Ferdinand Schulte, der für neuen musikalischen Nachwuchs sorgte. Und so blieb der Verein über den Krieg zumindest für kleinere Veranstaltungen wie Beerdigungen, Prozessionen usw. spielfähig.

Nach dem Kriegsende 1918 reichte es aber trotz aller Bemühungen nicht aus, um größere Feste wie zum Beispiel ein Schützenfest zu übernehmen.



*Die Kapelle der „Vereinigten Staaten“ im Jahre 1921: obere Reihe von links: Hermann Vornweg, Clemens König, Wilhelm Kumpernatz und Franz Deutenberg; mittlere Reihe von links: Heinrich Blume aus Stemel, Clemens König sen., Paul Dettmann aus Neheim, Theodor Danne, Ferdinand Schulte-Reuturser aus Hachen und Franz Flügge; vorn sitzend: Eberhard Baulmann, Josef Schulte, Kapellmeister aus Hachen, Anton König und Franz Schmidt aus Wennigloh.*

### BERND FLÜGGE

Spannwerkzeuge und Vorrichtungsbau

58802 Balve, Mellener Str. 6, Tel. 02375 / 2463, [www.fluegge-werkzeuge.de](http://www.fluegge-werkzeuge.de)

Da die Nachbarorte mit den gleichen Problemen zu kämpfen hatten, schloss man sich im Jahre 1920 mit Musikern aus Hachen, Langscheid und Wennigloh zusammen. Dieser Kapelle wurde im Volksmund sofort der Name „Vereinigte Staaten“ gegeben. Kapellmeister wurde Josef Schulte aus Hachen.

Dieser Zusammenschluss dauerte nicht lange an, denn bereits 1926 übernahmen die Höveler Musiker die Festmusik zum Jubiläumsschützenfest „100 Jahre Schützenbruderschaft Hövel“.

Ein Originalzitat aus älteren Unterlagen belegt die schwierige Zeit in den 20er Jahren:

IN DEN SCHWEREN ARBEITSLAOSEN 20ER JAHREN IST MAN FROH GEWESEN, AUF EINEM SCHÜTZENFEST SPIELEN ZU DÜRFEN, UM EIN PAAR MARK HONORAR ZUM KARGEN HAUSHALT BEISTEUERN ZU KÖNNEN. NICHTS HABE SICH EIN MUSIKER WÄHREND DES FESTES LEISTEN KÖNNEN. HABE MAN ZUM BEISPIEL IN BECKUM GESPIELT, SO SEIEN DIE MUSIKERFRAUEN VON HÖVEL NACH DORT GEKOMMEN, UM IHREN MÄNNERN IM HENKELMANN DAS ESSEN ZU BRINGEN.

Im Jahre 1927 wurde in Hövel das erste Musikfest gefeiert, welches nicht bei allen Bewohnern des Ortes auf Gegenliebe stieß.

as. Hövel, 23. Juni. Das Jubiläumsschützenfest. Vertraut sind die Tage der Freude. Das Schützenfest liegt hinter uns. Am Sonntag um 4 Uhr marschierte der ganze Verein geschlossen nach Schloß Melshede, um die von Herrn Baron von Wrede, dem vorjährigen Schützenkönig, gestiftete Fahne abzuholen. In seiner Ansprache betonte dieser, daß die Fahne stets das Symbol der Einigkeit zwischen Hövel und Melshede sein möge. Dann gieng mit klingendem Spiel zum Tore hinaus. Nach der Rückkehr auf den Schützenplatz fand noch einige Stunden Konzert statt. In einer kurzen Ansprache wurde auch des Schützenhauptmanns Wilhelm Cordeß gedacht, der an diesem Tage 80 Jahre sein verantwortliches Amt geführt hat. Am Sonntag, morgens 5 Uhr, war großes Beden, um 8,30 Uhr das Schützenhochamt. Geschlossen nahm der Verein daran teil. Anschließend fand die kirchliche Weihe der neuen Fahne statt. In der Ansprache erwähnte Herr Vikar Wremerich die Schützenbrüder zur Einigkeit; nicht nur für die Festtage, sondern während des ganzen Jahres sollten sie friedlich neben einander leben, damit das Wärtcher „Bruder“ auch in die Tat umgesetzt würde. Nach dem Hochamt fand das Vogelstechen der alten Könige statt. Herr Theob. Fricke (König von 1907—08) errang die Ehre „Sublarkönig“ zu werden. Von 1 Uhr an trafen die auswärtigen Schützenvereine ein. Um 3 Uhr begann der Festzug. Man glaubte sich um 100 Jahre zurückversetzt, als man die alten Webermeiergestalten sah. Nach der Rückkehr zum Festplatz hielt Herr Vikar Wremerich die Festrede. Dann fand Tanz statt damit auch den jungen Leuten ihr Recht wurde. Es wurden jedoch nur alte Tänze gespielt, die an Schönheit unübertroffen über den neuen modernen Tänzen stehen, die doch zum Teil nur in anstößiger Weise getanzt werden. Sider wird mancher Festlicher uneres Fein, ich will auch in meinem Verein dafür sorgen, daß wieder die alten Tänze zu Ehren kommen“. So verlief das Fest als wahres Volksfest. Bei dem Schießen am Montag errang Herr Herrn. Israet die Königswürde, der sich seine Frau als Königin erkor. Den Meisterschuß beim „Gedtschießen“ tat Herr Sekretär Memens Wauer die von hier. Er tat sein möglichstes, um während seiner kurzen Regenschaft bis 12 Uhr seine Untertanen zu belustigen. Nicht unerwähnt soll die gute Musik der Höveler Kapelle unter Leitung ihres Dirigenten Hof. Schulte Hachen bleiben.

*Bericht über das Jubelschützenfest 1926 aus einer Tageszeitung*

## B. HOFFMANN - LAMPE

Kosmetiksalon - Friseur

59846 Sundern-Hachen, Hachener Str. 68, Tel. 02935 / 1564

Besonders der damalige Vikar Bremerich brachte seinen Unmut in der Pfarrchronik zum Ausdruck:

IM AUGUST WAR HIER EIN MUSIKFEST. SOZUSAGEN ZUM 1. MAL WURDEN MODERNE TÄNZE GETANZT, ZUM VERDRUß DES VIKARS UND MANCHER IM ORT.

*Musikfest . Im August war hier ein Musikfest . Tanzfesten  
zum 1. mal moderner moderner Tänze getanzt, sein  
Ansehen und Bekanntheit ist darauf im Ort. -*

Bis 1927 war Josef Schulte aus Hachen Kapellmeister. Seine Nachfolge trat Anton König an. Unter seiner Leitung wurden auch in den dreißiger Jahren wieder größere Feste übernommen, wie die Schützenfeste in Mellen, Volkringhausen, Eisborn, Oelinghauser Heide sowie 1933 und 1935 auch in Hövel. Laut Protokollbuch der Schützenbruderschaft St. Sebastian Hövel: DIE MUSIK STELLT DER MUSIKVEREIN HÖVEL FÜR 264,00 RM WÄHREND DES SCHÜTZENFESTES AM 30. JUNI UND 1. JULI 1935.

Die abendliche Tanzmusik wurde damals noch mit Streichinstrumenten (2 Violinen und Kontrabass) ausgeführt. Tagsüber wurden zwangsweise Militärmusiker mit in den Verein eingebunden, um überhaupt in der Vorkriegszeit öffentlich spielen zu „dürfen“.

In dieser Zeit wurden unter anderem auch Krieger-, Wald- und Sportfeste in Hövel musikalisch mitgestaltet.

Der letzte öffentliche Auftritt vor Beginn des 2. Weltkrieges war 1939 das Sängerefest in Volkringhausen.

In den Anfangsjahren des Vereins traten die Musiker mit Gehrock und Zylinder auf, bis dann die 1. Uniform angeschafft wurde. Diese wurde von Schneider Hallermann, der im heutigen Hause Wiegand (früher Püttmes) wohnte, angefertigt. Im Volksmund war dieser grüne Rock als Vatermörder verschrien.

**LVM-AGENTUR JÜRGEN KASISCHKE**

59821 Arnsberg, Gutenbergplatz 52

Tel. 02931 / 1701-1702 Fax 02931 / 3162



*Foto aus den frühen 30er Jahren.: vorne vlnr.: Fritz Feldmann, Franz Flügge, Anton König, Hermann Vornweg, Eberhard Baulmann und Klemens König sen. Hinten: Klemens König jun., Willi Kumpernatz, Theodor Danne, Johann Danne und Fritz Püttmann*

Selbst der Ausbruch des Zweiten Weltkrieges konnte das Vereinsgeschehen der Musikkapelle nicht lahmlegen. Hier nun Zitate aus der Pfarrchronik Hövel (aufgezeichnet vom damaligen Vikar Vogt):

- 1942 IN HÖVEL WURDE DIE PROZESSION, DIE SONST AM PETER-UND-PAULSTAGE WAR, AM 28. JUNI GEHALTEN. [...] DIE HÖVELER MUSIKKAPELLE WAR AUCH ANGETRETEN.
- 1944 WEIHE UNSERER KIRCHE UND GLEICHZEITIGER FIRMUNG AM 17. SEPTEMBER: DIE HIESIGE MUSIKKAPELLE SPIELTE INZWISCHEN DAS LIED „KOMM SCHÖPFER GEIST“.

## HEISSMANGEL

Gertrud Bäcker

59846 Sundern-Tiefenhagen, Tiefenhagener Str. 34, Tel. 02935 / 1735

- 1945 GOLDENES PRIESTERJUBILÄUM DES HOCHW. HERRN PATER HONERT AM 1. 7: DIE MUSIK SPIELTE „KOMM SCHÖPFER GEIST“.
- 1947 AM 23. UND 24. AUGUST FUHR DER KIRCHENCHOR NACH SCHARFENBERG (KREIS BRILON). DASELBT IST JETZT PASTOR GRAMSCH ANGESTELLT, DER FRÜHER IN HÖVEL WAR. DIE HÖVELER MUSIKKAPELLE WAR AUCH MITGEFAHREN UND SPIELTE IN SCHARFENBERG ZUR BERNARDIPROZESSION. DER HÖVELER KIRCHENCHOR SANG EINE MEHRSTIMMIGE MESSE UND BEI DER PROZESSION EINIGE SAKRAMENTSLIEDER. ALLE GENANNTEN FAHRTEN HABEN DEN BETEILIGTEN VIEL FREUDE BEREITET.

*Am 23.-24. August fuhr der Kirchenchor nach Scharfenberg (Kr. Brilon). Dasselbst ist jetzt Pastor Gramsch angestellt, der früher in Hövel war. Die Höveler Musikkapelle war auch mitgefahren u. spielte in Scharfenberg zur Bernardiprozession. Der Höveler Kirchenchor sang eine mehrstimmige Messe in Hövel u. bei der Prozession einige Sakramentslieder. Alle genannten Fahrten haben den Beteiligten viel Freude bereitet.*

- 1947 PRIMIZ DES NEUPRIESTERS ARNOLD NEVELING AM 17. AUGUST: DER HÖVELER BLÄSERCHOR SPIELTE „LOBE DEN HERREN“, DAS DANN VON DEN ZAHLREICH ERSCHIENENEN LEUTEN GESUNGEN WURDE.

## HUBERT LAMPE

Uhren - Schmuck - Optik

59846 Sundern-Hachen, Hachener Str. 111, Tel. 02935 / 602 Fax: 7264



## Der Musikverein zwischen 1950 und 1975

Ab den 50er Jahren erreichte unsere Kapelle wieder volle Spielstärke, was in dieser Zeit ca. 18-20 Musiker waren. Allein von 1950 bis 1959 sind 10 Musiker neu in die Kapelle gekommen und noch heute sind einige aktiv in unseren Reihen; wie unser langjähriger Kapellmeister und heutiger Ehrendirigent Elmar Danne. Es wurde eine neue Uniform angeschafft, die aus blauen Jacken und Hosen bestand und im Zuchthaus in Werl ausgerangiert worden war. Vom Verein wurden noch blaue Schirmmützen dazugekauft.

Das Jubiläumsfest zum 50 jährigen Bestehen unseres Vereins im Jahre 1950 wurde aufgrund der gesamten Nachkriegsauswirkungen im kleineren Rahmen gefeiert. Das 1. Weinfest des Musikvereins nach dem Kriege fand am Sonntag, 21. Oktober 1951 in der Schützenhalle Hövel statt.

Amtsverwaltung Hüften

in Nehem-Hüften 2

Nr. - 1 -

### Erlaubnisschein

Der Musikverein ..... in Hövel

erhält die Erlaubnis, am Sonntag, 21. Oktober 1951

von ..... Uhr bis ..... Uhr in der Schützenhalle in Hövel ein Weinfest

zu veranstalten — ~~festlich~~ ~~zum~~ ~~ersten~~ ~~Weinfest~~ ~~am~~ ~~21.~~ ~~Oktober~~ ~~1951.~~

Das Auswirfeln, sowie jegliches Auspielen von Waren, desgleichen das marktfeiereische Anpreisen von Gegenständen ist untersagt.

Nehem-Hüften, den 17. Oktober 1951

Der Amtsdirektor

Im Auftrage:



Druck Th. Kuhnmann Nehem-Hüften 50

*Erlaubnisschein zum ersten Weinfest in Hövel am 21. Oktober 1951.*

**RESTAURANT - PIZZERIA „SORPEHAUS“**

Inh. Familie Berardi

59846 Sundern-Tiefenhagen, Tiefenhagener Str. 31, Tel. 02935 / 2396



*Unsere Kapelle spielte am 09.05.1954 am Höveler Sportplatz unter der Leitung von Anton König zur Unterhaltung beim Sportfest auf.*

Auftritte hatte unsere Kapelle nun fast regelmäßig, ob Prozessionen, Sportfeste, Schützenfeste oder ähnliches.

Unter Mitwirkung unserer Musikkapelle, des Höveler Kirchenchores und des MGV Volkringhausen wurde am Sonntag, 21. Oktober 1956 das Ehrenmal - als Gedächtnisstätte für die Gefallenen und Vermissten unserer Dorfgemeinschaft - eingeweiht. Alljährlich zum Volkstrauertag findet hier eine Gedenkfeier statt, die von unserer Kapelle musikalisch umrahmt wird.

Eine gute Harmonie unter den Höveler Vereinen sagt ein Schreiben des Musikvereins an den Sportverein vom 11. Mai 1957 aus:

AUF DIE MÜNDLICHE AUFFORDERUNG VON DEM SPORTSFREUND FERD. FELDMANN ZU IHREM DS. JH. SPORTFESTE, GEBEN WIR IHNEN FOLGENDES ANGEBOT AB: DER PREIS BETRÄGT MIT SAMSTAGABEND 200.-- DM, SOLLTE ABER DAS FEST DURCH IRGEND WELCHE SCHLECHTE WITTERUNGSEINFLÜSSE SCHLECHTEN BETRIEB HABEN, SO IST DER MUSIKVEREIN BEREIT DAS FEST FÜR 180.-- DM ZU SPIELEN. DER PREIS VERSTEHT SICH BEI FREIEN GETRÄNKEN UND ABENDS EINEN KLEINEN IMBIß. GEZ. ANTON KÖNIG

Am 14.10.1956 fand die Gründungsversammlung des Landesteils Westfalen im Deutschen Volksmusikerbund in Müschede statt. Während der Versammlung erklärte sich auch der Musikverein Hövel neben 16 weiteren Musikvereinigungen spontan zur Mitgliedschaft bereit und kann zu den Gründungsmitgliedern gezählt werden.

## **REISEBÜRO SANDER**

Hachener Straße 101

59846 Sundern-Hachen, Tel. 02935 / 4004 Fax 4011

Im Juli 1959 wurde Heinrich Lübke zum Bundespräsidenten gewählt. Seine Heimatgemeinde Enkhausen richtete am 18. Juli 1959 seinem Bürger und nunmehr erstem Bürger des Staates einen grandiosen Empfang aus.

Auszug aus dem Neheim-

Hüstener Volksblatt vom 20. Juli 1959:

[...] DER GEMEINDERAT IM FESTLICHEN SCHWARZ UND MIT ZYLINDER, DER VORSTAND DER SCHÜTZENBRUDERSCHAFT MIT SCHÄRPEN UND GRÜNEN MÜTZEN, GABEN DEN HOHEN GÄSTEN UNTER BÖLLERSCHÜSSEN VON DEN NAHEN HÜGELN, DEM JUBEL DER MENGE UND DEN FEIERLICHEN WEISEN DER HÖVELER MUSIKKAPELLE DAS GELEIT ZUM KIRCHPLATZ. [...]

In den weiteren Jahren brachte unser Verein dem Bundespräsidenten jeweils am Neujahrsmorgen in seiner Heimatgemeinde Enkhausen ein „wohlklingendes“ Ständchen.



Am 10. Mai 1959 nahm der Musikverein „Cäcilia“ Hövel am Musikfest in Hagen teil.



ALS BESONDERE EHRE durfte es sich der junge Kapellmeister Eimar Danne anrechnen, als er am Neujahrsmorgen mit seinen Musikern der Musikkapelle Hövel von Nachbendorf Enkhausen dem Bundespräsidenten Dr. Lübke und seiner Gattin ein wohlklingendes Ständchen brachte. Das Staatsoberhaupt wollte ihm dafür herzlich Dank zu sagen (siehe Bild) und lud die Musiker anschließend zu einem Umtrunk ein. Eimar Danne trat vor zwei Jahren die Nachfolge des Kapellmeisters Anton König an. Die Höveler Kapelle kann im nächsten Jahre auf ihr 70-jähriges Bestehen zurückblicken. Foto: Schwarzpaul

Aus der Westfalenpost vom 3. Januar 1969

**GASTHOF HAUS BRINKSCHULTE**

Enkhauser Straße 27

59846 Sundern-Enkhausen, Tel. 02935 / 79494 Fax 79496

Das 60 jährige Bestehen unseres Musikvereins wurde am 20. und 21. August 1960 in der Schützenhalle gefeiert. Am Samstag wurden die Jubilare im Gründerhaus Schulte-Backs abgeholt. Nach Ehrungen und Ansprache des Landesvorsitzenden „Deutscher Volksmusikerbund Landesteil Westfalen“ erklang der Große Zapfenstreich unter Mitwirkung des Trommlerkorps Stemel. Weitere Konzertaufführungen des Musikvereins und des Kirchenchores „Cäcilia“ Hövel rundeten das Programm ab. Der Sonntag begann bereits um 5.00 Uhr mit dem musikalischen Wecken. Nach Empfang der auswärtigen Vereine und Festzug erfolgte nunmehr ein Gemeinschaftschor aller teilnehmenden Musikvereine (Musikverein Hövel, Hagen, Balve, Allendorf, Sundern und Beckum) vor der Schützenhalle. Der Tanzabend wurde vom Musikverein Beckum musikalisch gestaltet.



*Unsere Musikkapelle beim Festzug zum Jubelfest 60 Jahre Musikverein „Cäcilia“ Hövel am 20. und 21. August 1960 vor der Scheune des Bauernhofes Cordes*



*Nach dem Festzug am Sonntag fand vor der Schützenhalle ein Massenchor mit allen beteiligten Musikvereinen statt. Die Gesamtleitung übernahm Obermusikmeister Zander aus Menden.*

## **ALFRED LAMPE**

Gaststätte - Kornbrennerei

59846 Sundern-Enkhausen, Enkhauser Str. 25, Tel. 02935 / 1001

Nun ging es Schlag auf Schlag mit unseren musikalischen Aktivitäten weiter. Wir spielten Schützenfeste, besuchten befreundete Musikvereine zum Musikfest usw.

Geselligkeit und Spaß kamen in diesen Jahren auch nicht zu kurz. Unter anderem wurden in dieser Zeit Tagesausflüge durchgeführt, wie zum Beispiel 1961 nach Sutrop. Unser damaliger 1. Vorsitzender Franz Flügge bedankt sich in einem Schreiben für die herzliche Aufnahme in Sutrop:

MEINE LIEBE FAMILIE KÖNIG, [...] VERBUNDEN MIT DEM DANK FÜR DEN HERZLICHEN EMPFANG, SOWIE FÜR DIE GUTE BEWIRTUNG, IN FESTER UND FLÜSSIGER FORM [...] WIR HATTEN AN JENEM ABEND EINEN AUTOBUS VOLL ZUFRIEDENER LEUTE. ICH HOFFE, DAß AUCH IHR EUCH ÜBER UNSEREN BESUCH GEFREUT HABT UND DAß KEINER VON UNS EIN ÄRGERNIS HINTERLASSEN HAT.[...]

Am 8. Oktober 1961 fand ein Konzert mit anschließendem Tanz im Haus Altenlinde statt. Bemerkenswert ist hier, wie die Plakate auf diese Veranstaltung hinwiesen.



*Ausflug des Musikvereins Ende der 50er Jahre. Dem Fotografen stellten sich stehend v.l.n.r Theodor Honert sen. +1959, Franz Flügge +1962, Anton König +1974, kniend v.l.n.r Josef Vornweg, Theodor Danne sen. +1971*

**Wenn am Sonntagabend  
die Dorfmusik spielt  
hei! dideldei!...**

**Wir sind dabei!**

**Sonntag, 8. Oktober, 17 Uhr**

**Konzert und Tanz**

**im Haus Altenlinde in Hövel**

*Plakat zum Herbstfest 1961*

**CALPAM SB-TANKSTATION**

Peter Meier, 59846 Sundern-Hachen, Hachener Str. 137, Tel. 02935 / 1493

Moderne Waschanlage, Shop, Modellautos

1962 wurden neue Uniformen angeschafft. Hierzu wurden von Theo Honert DM 1.200,00 gestiftet, jedoch mit der Maßgabe, die Farbe auszuwählen. Fortan trugen die Musiker bei allen Auftritten dunkelrote Uniformjacken und wurden in Musikerkreisen als die roten Teufel tituliert.



*Worüber denkt Johannes Allefeld bei einer Karnevalsfeier in der Höveler Schützenhalle wohl gerade nach?*

Innerhalb des Vereins wurde nun auch eine kleine Kapelle gegründet. Ob Grün-Gelber des Sportvereins, Theateraufführungen mit Kaffeetrinken der Frauengemeinschaft oder Karneval: Diese kleine Kapelle spielte bei vielen Anlässen zu Tanz und Unterhaltung auf.

Im Dezember 1962 wurde Anton König - Kapellmeister unseres Vereins - zum 1. Vorsitzenden gewählt. Im Jahresbericht wird von folgenden Auftritten berichtet: Schützenfeste in Bredenbruch und Eisborn, Sportfest in Hövel, Musikfest in Sundern, Kriegerfest in der Oelinghauser Heide, Ständchen zum Geburtstag des Bundespräsidenten Heinrich Lübke in Enkhausen, Musikfest in Hövel, Sängerfest in Enkhausen, Prozessionen in Enkhausen, Eisborn und Hövel.

Laut Mitgliederbestandsliste hatte unser Verein zum 1.1.1963 18 aktive Musiker und 1 passives Mitglied (Josef Blei als 2. Vorsitzender).



*Schützenfestmontag in Wennigloh - 29.6. 1964*

Im Jahr 1963 übernahm unsere Kapelle die Festmusik zu 4 Schützenfesten. (Enkhausen, Eisborn, Wennigloh und Oelinghauser Heide). Als Entgelt erhielten wir hierfür bei einer Besetzung von 16-17 Musikern DM 1.600,00 - 1.700,00.

## **GOLDBÄCKEREI GROTE**

mit der „ausgezeichneten“ Note

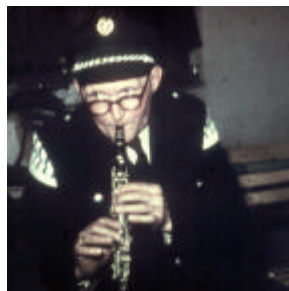
ganz in Ihrer Nähe z.B. Beckum, Arnsberger Str. 29, Tel. 02375 / 20195

In der Generalversammlung am 30.12.1965 erklärte der 1. Vorsitzende und Kapellmeister Anton König, daß er baldmöglichst eine Entlastung auf dem Dirigentenposten wünscht. Elmar Danne und Martin König erklärten sich bereit, an dem in Müschede stattfindenden Dirigentenlehrgang teilzunehmen.



*Der heutige Ehrenvorsitzende Josef Vornweg*

Gleichzeitig wurde als weiterer wichtiger Punkt die Nachwuchsfrage erörtert. An diesem Abend waren 3 Jugendliche zufällig in der Gastwirtschaft Feldmann, wo auch die Generalversammlung abgehalten wurde und erklärten sich spontan bereit, sich im musikalischen Spiel zu versuchen. Unser Musikfreund und Gönner Heinrich Gerling aus Stemel sprach diese Jugendlichen direkt an: WENN IHR AUF DER NÄCHSTEN PROZESSION IN ENKHAUSEN SPIELT, BEKOMMT JEDER VON MIR DM 100,00. Dieses sprach sich schnell herum und aus den ursprünglich 3 Jugendlichen wurden insgesamt 7 Jungmusikanten im Alter von 15-17 Jahren. Es wurden Anfang Januar 1966 an diese „Jungmusikanten“ Instrumente ausgegeben. (Dieses wurde von Anton König nach Körperstatur der Jugendlichen und Vorhandensein von Instrumenten allein festgelegt). Ab sofort wurde geprobt und alle Jungmusikanten spielten am 21. Mai 1966 die 1. Prozession in Eisborn und am 25.5.1966 in Enkhausen.



*Eberhard Baulmann mit seiner kleinen „Es-Piepe“*

Zur Einweihungsfeier der komplett renovierten bzw. umgebauten Schützenhalle in Hövel spielten wir am Samstag, 17.9.1966. Der offizielle Festakt mit Grundsteinlegung am 18.9.1966 wurde zusätzlich noch vom Doppelquartett Chor Lünen musikalisch umrahmt. Da der Reinerlös des Festes für die Renovierung unserer Kirche bestimmt war, spielte unsere Kapelle selbstverständlich unentgeltlich. Durch den Umbau der Schützen-

**TORE TÜREN FENSTER**

Metallbau Wolfgang Schauerte jun.

59846 Sundern, Talweg 40, Tel. 02933 / 3031, Fax 02933 / 1723

halle und Einbau einer Heizung konnte nun unser Verein seine wöchentlichen Proben, die bisher im Gasthof Feldmann durchgeführt wurden, in der Schützenhalle abhalten. Dieses hat bis zum heutigen Tage noch Bestand.

Die Generalversammlung am 30.12.1966 brachte eine Wende in der musikalischen Leitung des Vereins. Für Anton König, der seit 1927 Kapellmeister war, wurde Elmar Danne als neuer Dirigent und Martin König als stellvertretender Dirigent gewählt. Auf Vorschlag der Versammlung wurde Anton König einstimmig zum Ehrendirigenten gewählt.



*Anton König legt 1967 nach 40 Jahren den Taktstock in jüngere Hände.*

Zum Abschluß des Dirigentenlehrgangs, der in der Schützenhalle Hövel unter Leitung von Landesdirigent Franz Schulte, Müschede stattfand, wurde am 19. März 1967 unser langjähriger Dirigent, Ehrendirigent und 1. Vorsitzender Anton König aus der Hand von Landesleiter Friedel Heimann, Müschede mit der Förderermedaille in Silber des Deutschen Volksmusikerbundes ausgezeichnet. Anschließend übergab Anton König den Dirigentenstab offiziell an seinen Nachfolger Elmar Danne.

Die 11. Jahreshauptversammlung des Landesteiles Westfalen im Deutschen Volksmusikerbund fand am 11. November 1967 in Hövel statt.

Die musikalische Umrahmung dieser Versammlung hatte unsere Kapelle übernommen. An den Jahrestagungen der vergangenen Jahre nahmen Vertreter unseres Musikvereins regelmäßig teil.

Zum 1.1.1968 hatte unsere Musikkapelle 23 aktive Musiker. Wie aus den Jahresberichten zu ersehen ist, wurden von Jahr zu Jahr immer mehr Auftritte unserer Kapelle gezählt. Ob Schützenfeste, Musikfeste, Prozessionen oder Geburtstagsständchen:

**Der Musikverein Cäcilia Hövel war immer zur Stelle.**

## **STAHL & RAUM GMBH**

Schweißarbeiten von Serienartikeln im Metallbereich

59846 Sundern, Thomas-Becket-Weg 14, Tel. 02933 / 780333, Fax 780334



Am 18. und 19. April 1970 veranstaltete der Musikverein ein Jubiläumsfest aus Anlass des 70jährigen Bestehens in der Schützenhalle Hövel. Die Schirmherrschaft hatte Amtsbürgermeister Josef Klauke aus Hachen übernommen. Am Samstag nahmen am Festzug und Konzert 16 Musikvereine teil und am Sonntag 8 Musikvereine und Tambourcorps. Das Konzert und die Gemeinschaftschöre an beiden Tagen waren wieder eine eindrucksvolle Dokumentation der Volksmusik für Hövel und für die Öffentlichkeit. Zu diesem Fest konnten zahlreiche Jubilare geehrt werden:

Mit dem Vereinsehrenbrief die Gründer Johannes Honert, Clemens Schulte und Theodor Kersting,  
mit den Vereinsehrenbrief die Förderer Heinrich Gerling und Klemens König,

mit dem Bundes-Ehrenbrief Eberhard Baulmann, Johann Danne, Theodor Danne und Anton König

mit der Bundes-Ehrennadel in Gold Albert König und Josef Vornweg  
mit der Bundes-Ehrennadel in Silber Elmar Danne, Theo Danne und Rudi Flügge

mit der Bundes-Ehrennadel in Bronze Johannes Danne, Josef Henke, Gregor Israel, Martin König, Reinhold Lürbke und Heinz Mette.

Rechtzeitig zu diesem Fest wurden am 10. April 1970 unsere neuen grünen Uniformen von Schneidermeister Willi Danne aus Oelinghausen geliefert.

Am Freitag, 8. Mai 1970 wurde Bürgermeister Anton König von Landrat Tillmann das Bundesverdienstkreuz überreicht. Für unsere Kapelle war es selbstverständlich, diese Feierstunde für unseren 1. Vorsitzenden musikalisch zu umrahmen.

Zur Jubiläumsfeier des Sportvereins FC Sauerlandia 1911 Hövel am 22. und 23.5.1971 aus Anlass des 60 jährigen Bestehens übernahm unsere Kapelle die musikalische Gestaltung.

## **STAHLFORM SCHULTE GMBH**

Laser- und Grobblechzuschnitte

59759 Arnsberg-Hüsten, Kettelerstr. 9, Tel. 02932/49020, Fax 490229



Ein lustiges Pony-Reiten fand am 10. September 1971 in Eisborn statt. Mutige Musiker ritten von Eisborn zum Gasthof Steinberg in der Asbeck, wo wir vom Schützenkönig Steinberg zur lustigen Runde eingeladen waren und beim anschließenden „Reiterball“ zur Unterhaltung und zum Tanz aufspielten.

Über mangelnde Aktivitäten konnte sich unser Musikverein nicht beklagen; so wird im Jahre 1971 über 36 öffentliche Auftritte und 42 Probeabende berichtet, bei 24 aktiven Musikern und 6 Jungmusikern unter 18 Jahren.

Am 14. April 1972 wurde Altbundespräsident Heinrich Lübke in seinem Heimatort Enkhausen zu Grabe getragen. Auf dem Weg zu seiner letzten Ruhestätte begleiteten wir den Trauerzug musikalisch.

Eine für DM 6.000,00 angeschaffte Verstärkeranlage konnte erstmals während des Schützenfestes in Eisborn am 23., 24. und 25. Juni 1973 eingesetzt werden.

Am 10. Juli 1974 wurde unser Vorsitzender und Ehrendirigent Anton König 70 Jahre. Wir brachten ein musikalisches Ständchen. Das Geburtstagskind überreichte anschließend Dirigent Elmar Danne einen versiegelten Briefumschlag mit der Aufschrift: NACH MEINEM TODE SOFORT ZU ÖFFNEN. GEZ. ANTON KÖNIG.

Dieser Brief wurde im Tresor der Poststelle in Hövel aufbewahrt. Doch 6 Wochen später, am 29. August 1974, verstarb Anton König plötzlich und unerwartet. Wir öffneten den Brief und erfüllten in allen Einzelheiten seinen letzten Willen.

Unter Anteilnahme der gesamten Dorfbevölkerung, sowie Musikfreunden aus der Nachbarschaft u. Abgeordneten aus Bundes-, Landes- und Kommunalpolitik, wurde er am 1. Septembersonntag zu Grabe getragen. In Dankbarkeit wird der Musikverein „Cäcilia“ Hövel seiner stets gedenken.

## **DEVK VERSICHERUNGEN**

Andreas Schulte

59846 Sundern-Hövel, Tel. 0171 / 3651590

Liebe Gärtnerfreunde!

Kann ich mit dieser Empfehlung dem  
Musikverein meinen besten W. Allen anfangen,  
dann auch mit der Bitte an alle Gärtnerfreunde,  
dass G. sie mir erfüllt.

Bei der Übergabe meiner sterblichen Reste an  
die Keimherde wünsche ich mir Folgendes

Am Hause:

die 3 Posten des „Geopon - Lauffestweiches“,  
mit Leute n. „Ich bete an die Macht der  
„Liebe.“

Am Grabe: „Näher mein Gott zur Dir.“

„Gedenke Dir jähliches alles, Am.“

• Fülle dem Herrnen, den unseligen König

Inberweg: „O mein Christ lass G. mit  
„walken“

Vandstiges, noch einiger Wähl

Unständig mein Kell vers. ....!

3 x proben

Hövel, den 10./7. 1974

Das Testament des langjährigen Dirigenten,  
Ehrendirigenten und Vorsitzenden Anton König

Die nächsten Monate standen nun schon ganz im Zeichen des bevorstehenden Jubiläums „75 Jahre Musikverein Cäcilia Hövel“. In der Generalversammlung am 28. Dezember 1974 wurde für den Verstorbenen 1. Vorsitzenden Anton König unser aktiver Musiker Josef Vornweg als neuer 1. Vorsitzender gewählt.

**BECKUMER KETTENFABRIK**

Josef Lenze + Söhne

58802 Balve-Beckum, Arnsberger Str. 67, Tel. 02375 / 2226, Fax 5641

## Das letzte Vierteljahrhundert

Von Freitag, dem 18. bis zum Sonntag, dem 20. April 1975 wurde das 75jährige Vereinsbestehen in Verbindung mit dem Bezirksmusikfest des Bezirkes Ruhrtal ausgerichtet. Die Schirmherrschaft hatte Franz-Josef Tigges, Bürgermeister der neuen Stadt Sundern, übernommen.



### *Die Kapelle im Jubiläumsjahr 1975:*

*Obere Reihe v.l.n.r.: Heribert Roland, Albert König, Clemens Bauerdick, Josef Henke, Reinhold Lürbke, Michael Brinkschulte, Hubert König, Horst Niewels, Benedikt Sauer, Theodor Danne, Clemens Lürbke (Geschäftsführer)*

*Untere Reihe v.l.n.r.: Theodor Brinkschulte, Josef Vornweg (1. Vorsitzender), Franz-Josef Levermann, Eberhard Baulmann, Josef Blei (2. Vorsitzender), Klaus Niewels, Johann Danne sen. (Kassierer), Johannes Danne jun., Ferdi Feldmann, Werner König, Gregor Israel, Rudi Flügge, Elmar Danne (Kapellmeister)*

*Weitere aktive Musiker: Martin König, Edmund Vornweg, Johannes Goeke, Gerhard Becker, Hubert Schelte und Georg Vornweg*

**SANITÄR - HEIZUNG - TEMME**

Ihr Klempner

59846 Sundern-Hachen, Tel. 02935 / 2772 oder 0171 / 7789908

# Halle platzte fast aus Nähten 500 Musiker „Unter alter Linde“

Zwanzig Musikvereine gratulierten zum 75. Jubelfest

**Hövel.** Drei Tage lang stand das Bergdorf im Zeichen des klingenden Spiels anlässlich des 75. Jubelfestes des Höveler Musikvereins, verbunden mit dem Bezirks-Musikfest Ruhrtal. Über 500 Musiker ließen dabei die Halle „Unter der alten Linde“ fast aus den Nähten platzen.

Den Auftakt bildete am Freitag die Festmesse mit anschließender Ehrung der Jubilare und der Ehrung der Jubilare und Vereinsmitglieder. Aus der Hand des Landesehrenleiters Friedel Heimann und des Höveler Vorsitzenden Josef Vornweg erhielt als letzter Gründer der Hachener Clemens Schulte (83) die große Ehrenplakette des Deutschen Volksmusiker-

bundes. Des weiteren wurden Eberhard Baulmann und Johann Danne mit Ehrenplakette und Ehrenzeichen in Gold, Josef Blei mit Ehrenplakette, Josef Vornweg und Albert König mit der Bundesehrenurkunde und dem silbernen Ehrenzeichen sowie Dirigent Elmar Danne mit der silbernen Dirigentennadel ausgezeichnet. Den aktiven Musikern Heribert Roland, Ferdi Feldmann, Werner König und Clemens Lürbke überreichte der Vorstand die Bronzenadel.

Vorsitzender Josef Vornweg koante hier bereits eine Reihe erster Glückwünsche entgegennehmen; vom Landesehrenleiter Heimann, Müschede, und Geschäftsführer Brakel,

Niedereimer, und den örtlichen Vereinen ebenso wie vom Sunderner Ratsbeauftragten Fr. Josef Tigges, der als Politiker wie als Schirmherr des Jubelfestes dem Jubilar ein enormes Leistungsvermögen bestätigte.

Unvergessen für alle Festredner war die jahrzehntelange Tätigkeit des verstorbenen Vorsitzenden und Dirigenten Anton König der zeitlebens ein begeisterter Kämpfer für die Idee der Volksmusik gewesen sei. Die Beliebtheit der Höveler Blaskapelle und ihres Dirigenten Elmar Danne zeigte sich bei den Festzügen am Samstag und Sonntag, wo 20 befreundete Musikvereine mit einem bunten Strauß schwungvoller Melodien gratulierten.



Jubilare und Vereinsmitglieder des Höveler Musikvereins wurden während des 75. Jubelfestes geehrt. Foto: Vogt

*Auszug aus der Westfalenpost vom 21. April 1975*

*Das Bild zeigt von links nach rechts: Josef Blei, Eberhard Baulmann, Johann Danne, Clemens Schulte und Landesleiter Friedel Heimann*

## VORMWEG TRANSPORTE

Baustoffhandel

59846 Sundem-Hövel, Kreisstraße 3, Tel. 02935 / 79406



*Der Instrumentenbaum in Hövel trägt reichlich Früchte.*

Zum Festzug und für das Konzert am 19. und 20. April hatten sich 29 Musikvereine und Tambourcorps angesagt. Die Schützenhalle hier in Hövel war somit bis auf den letzten Platz belegt. Das Konzert und vor allem die Festzüge an den beiden Tagen waren wieder eine eindrucksvolle Demonstration der Volksmusik für die Einwohner Hövels und unsere Gäste.

Während der Reveille am Samstagmorgen des Jubelfestes entdeckte man eine neue Züchtung der heimischen Pflanzenwelt im Garten von Franz Danne. Voller Stolz wurde der Instrumentenbaum anschließend vom 1. Vorsitzenden Josef Vornweg der Öffentlichkeit vorgestellt.

Im Jahre 1976 wurde eine neue Jugendkapelle gegründet. Ihre musikalische Ausbildung übernahm Kapellmeister Elmar Danne. Die ersten Früchte der Arbeit konnten schon im selben Jahr während des Herbstfestes bestaunt werden. Ein Auszug aus dem Jahresbericht bestätigt dies: DIE JUGENDKAPELLE BOT DIE ERSTEN KONZERTAUFFÜHRUNGEN DAR, DIE LAUTSTARK BEJUBELT WURDEN.

Von den damals aktiven Jugendlichen konnte später ein sehr großer Teil in die Hauptkapelle eingegliedert werden und ist auch heute noch eine starke Stütze für unseren Verein.

Am ersten Augustwochenende 1977 hatte der Musikverein Premiere beim Schützenfest der Bruderschaft St. Hubertus Muffrika in Arnsberg. Seitdem gestalten wir im Seufzertal in ununterbrochener Folge bis zum heutigen Tage das alljährliche Schützenfest musika-

### **LENNETAL RECYCLING**

58840 Plettenberg, Kahley 12-14, Tel. 02391 / 9582-0

Stahl- und Metallschrotte - Maschinenverschrottung - Industrieabbrüche

### **HEKO KETTEN GMBH**

58739 Wickede (Ruhr), Eisenbahnstraße 2

Der Partner für Problemlösungen in der Fördertechnik

lich. In dieser Zeit festigten sich manche Freundschaften und einige Anekdoten werden sicherlich noch lange daran erinnern.

Zum ersten Mal veranstaltete der Musikverein „Cäcilia“ Hövel im April 1979 ein Wunschkonzert in der Schützenhalle. Da ein großartiger Erfolg erzielt werden konnte, beschloss man sofort, eine solche Idee nicht wieder einschlafen zu lassen, sondern öfter zu wiederholen. Einen vergleichbar guten Erfolg brachten dann auch die Wunschkonzerte in den Jahren 1981 und 1983.

Im Laufe eines Jahres fallen auch innerhalb unseres Ortes Hövel zahlreiche Auftritte an, darunter Ständchen zu Geburtstagen und Ehejubiläen, Martinszug, Prozessionen, Volkstrauertag und Beerdigungen.

Eine Aufnahme von 1981 zeigt den Musikverein „Cäcilia“ Hövel während eines Geburtstages in der Höveler Schützenhalle. Dort



*Der Musikverein „Cäcilia“ Hövel auf der Musikbühne in der Schützenhalle Hövel*

fühlen sich die aktiven Musiker besonders wohl, denn auf der Bühne wird seit der Einweihung der Schützenhalle im Jahre 1966 wöchentlich die Probe abgehalten.

Im Jahre 1980 konnte der Musikverein „Cäcilia“ Hövel auf 80 Jahre zurückblicken. Dementsprechend wurde auch ein Jubiläum mit vielen Gästen aus Nah und Fern in der Höveler Schützenhalle gefeiert.

### **STEINBACH KG**

58706 Menden, Tel. 02373 / 925-0, 58511 Lüdenscheid, Tel. 02351 / 9359-5  
 Industriebedarf von A bis Z - eigenes HIGH-TECH-Schulungszentrum

### **W. NOLTE GMBH**

Metallwarenfabrik  
 58730 Fröndenberg-Frömern, Mühlenweg 29

## Drei Tage stand das Höhendorf ganz im Zeichen der Blasmusik

# Hövels Bevölkerung mit Kapelle fest und herzlich verbunden

Hövel. Wie fest und herzlich verbunden Hövels Bürgerschaft mit ihrer Musikkapelle ist, zeigte sich erneut durch die so überaus zahlreiche Teilnahme am Fest des 80jährigen Bestehens. Drei Tage stand das kleine Höhendorf im Zeichen der Blasmusik. Man wußte jenen wackeren Musikern zu danken, die heute unter dem Vorsitz von Josef Vornweg und Dirigent Elmar Danne seit langen Jahren das kulturelle Geschehen in der Gemeinde mitgestalten.

Zum Kommers am Freitagabend war auch der Ehren-Landesvorsitzende des Deutschen Volksmusikerbundes Friedel Heimann aus Müschede gekommen. In seiner Festansprache unterstrich er die enorme Leistung eines 500 Seelen zählenden Dorfes, das solch eine Musikkapelle

wie die Höveler „auf die Beine“ stellen könne.

Die goldene Ehrennadel für 30 Jahre aktives Musizieren überreichte Heimann an Elmar und Theo Danne sowie an Rudolf Flügge, während Josef Henke und Gregor Israel für 20jähriges Musizieren und Edmund Vornweg, Ferdi Feldmann, Bernd Sauer und Hubert König für zehnjährige Treue mit der Silber- bzw. Bronzenadel ausgezeichnet wurden. Für Freundestreue und langjährige Unterstützung bedankte man sich bei Josef Koslowski und Alfons Blei sowie Karlheinz Flügge durch Übergabe der Gold- bzw. Silbernadel.

Ein amüsantes Wortspiel gab es bei der Gratulationscour, bei der u. a. auch 16 auswärtige Kapellen waren. Da überreichte Sunders

Bürgermeister Tigges, der an allen Festtagen dabei war, ein paar „platte Scheine“, mit Notenmaterial von der Deutschen Bundesbank, wartete Hubert Meyer im Namen des Sportvereins auf. Nicht nur zum Schein überreichte Ferdi Lehmann, Hövels Ortsvorsteher einen Briefumschlag, in dem sich ebenfalls Scheine befanden und Kirchenrat und Frauengemeinschaft gestatteten sich, ebenfalls als „Scheinwerfer“ zu fungieren. Dem Reigen der Gratulanten schlossen sich mit einem Geldgeschenk am Samstag auch Stadtverbandsvorsitzender Theo Papenkort aus Langscheid und Bezirksjugendleiter Andreas Mieles aus Bruchhausen an.

Nach dem Festzug am Samstag, der sich in zwei langen Marsch-

blocks der auswärtigen Musikkapellen mit dem Sunderaner Tambourkorps an der Spitze durch das fahngeschmückte Dorf bewegte, war es ein Genuß dem mehrstündigen Konzert zu lauschen, bei dem ein ausgezeichnetes Repertoire und Leistungsniveau der heimischen Musiker erneut zu notieren war.

Der Festball am Samstagabend und ein fideler Frühschoppen am Sonntagmorgen rundeten das festliche Ereignis im Musikleben Hövels in harmonischer Weise ab.

*Bericht aus der Westfalenpost über die Jubiläumsfeier im Frühjahr 1980*

Wilhelmine Lübke, die Frau des Bundespräsidenten Heinrich Lübke, wurde am 8. Mai 1981 neben ihrem Mann auf dem Friedhof in Enkhausen beigesetzt. An der Beerdigung nahmen wir musikalisch teil.

Am 28. Dezember 1984 gab es einen Wechsel an der Vereinsspitze. Der bisherige Vorsitzende Josef Vornweg stellte sich nicht mehr zur Wahl. Hierfür wurde nun Clemens Lürbke als Nachfolger gewählt. Josef Vornweg wurde auf einstimmigen Beschluss zum Ehrenvorsitzenden ernannt. Die entsprechende Ehrenurkunde wurde ihm im Rahmen des Jubiläumsfestes am 26. April 1985 feierlich überreicht.

Nachdem das Jugendorchester von 1976 bereits fester Bestandteil der Hauptkapelle geworden war, entschloss man sich im April 1984 einen erneuten Aufruf zu starten, um Jungmusiker auszubilden. Dieser glich einer kleinen Revolution in Hövel, da auch erstmals

### ALBINGIA / AXA-COLONIA VERSICHERUNGSGRUPPE

Bernd Bußler, Schobbostr. 19, 59755 Arnsberg, Tel. 02932 / 429994

Ihr Partner für Sicherheit, Investment und Baufinanzierung





### *Die Jungmusiker im Jubeljahr 1985*

*Obere Reihe vlnr.: Ludger Lehmann, Andreas Kranich, Guido Prothmann, Holger Baumeister, Alexander Vormweg und Markus Allefeld*

*Unter Reihe vlnr.: Marion Lürbke, Katja Vormweg (heute Kemper), Alexandra König (heute Treude), Karsten Koch, Johannes Danne, Michael König, Bernd König, Tobias Flügge und Thorsten Israel*

Mädchen die Chance haben sollten, ein Instrument in unseren Reihen zu erlernen. Was heute nahezu in jedem Verein selbstverständlich ist, konnte damals nur nach zäher Diskussion im Vorstand durchgesetzt werden.

Ihren ersten großen Auftritt hatten die Jungmusiker am Sonntag, dem 28. April während des Frühschoppens zum Jubelfest 1985. Vorgetragen wurden bekannte Volkslieder. Man feierte hier von Freitag bis Sonntag mit zahlreichen Gastvereinen den 85. Geburtstag unseres Vereins. Zugleich war der Musikverein „Cäcilia“ Hövel Ausrichter des 10. Stadtmusikfestes der Stadt Sundern unter der Schirmherrschaft der Ortsvorstehers Ferdi Lehmann.

### **CITY - TANK - SUNDERN**

Wilhelm Lange KG, Kurze Str. 1-3, 59846 Sundern, Tel. 02933 / 5051

Tanken mit Bedienung von 06.30 Uhr bis 19.00 Uhr

Der für den Samstag geplante große Festzug durch Hövel musste leider ausfallen, da es im Sauerland auch am 27. April noch heftigen Schneefall geben kann. Trotz alledem wurde nach den Konzertvorträgen der Gastvereine noch ausgiebig gefeiert.



### *Unsere Musikkapelle im Jubeljahr 1985*

*Obere Reihe vlnr.: Andreas Danne, Bernd Flügge, Christian Danne, Rudi Flügge, Benedikt Sauer, Egbert König (Schriftführer)*

*Mittlere Reihe vlnr.: Johannes Goeke, Josef Henke (Kassierer), Sebastian Flügge, Karl-Heinz Allefeld, Albert König, Hubert König, Dieter Flügge, Ralf König, Werner Flügge, Clemens Lürbke (1. Vorsitzender)*

*Untere Reihe vlnr.: Ulrich Flügge, Josef Vornweg, Alfred Flügge, Franz Henke, Johannes Danne, Ferdi Feldmann, Gregor Israel, Theodor Danne, Theodor Brinkschulte, Elmar Danne (Kapellmeister)*

## **UWE RETTINGHAUS - BECKER**

Stukkateur-Meisterbetrieb

59846 Sundern-Linnepe, Zur Kisse 11, Tel. 02934 / 646, Fax 02934 / 282

Von 1962 bis 1969 und von 1983 bis 1997 wurde in Enkhausen das Schützenfest von unserer Kapelle musikalisch gestaltet. Während des großen Festzuges am Sonntag entstand 1986 die folgende Aufnahme.

*Festzug vom Schützenfest in Enkhausen:*

*1. Reihe von links nach rechts: Karl-Heinz Allefeld, Hubert König, Clemens Lürbke und Elmar Danne.*

*In der 2. Reihe versteckt sich hinter der Tuba Josef Vornweg, neben ihm an der Trompete Christian Danne und Rudi Flüge.*



Im Dezember 1988 stellte sich bei der Generalversammlung der 1. Vorsitzende Clemens Lürbke nicht mehr zur Wahl. Zu seinem Nachfolger wurde Ulrich Flüge, der bisher 2. Vorsitzender war, gewählt.

Schon seit den 60er Jahren wird traditionell das Herbstfest in Hövel gefeiert. Hierzu lädt der Musikverein alljährlich befreundete Musikvereine und Tambourcorps ein.

Leider gab es Anfang der 90er Jahre nicht immer die nötige Akzeptanz in der Höveler Bevölkerung. Dazu ein Auszug aus den Jahresberichten von 1990 und 1991:

BETRACHTET MAN DIESE ZWEI TAGE [22. und 23.9.1990, Herbstfest] IM NACHHINEIN, SO MUß MAN FESTSTELLEN, DAß DER BESUCH DER HÖVELER BEVÖLKERUNG SEHR SCHLECHT WAR. DIESES IST BESONDERS TRAURIG, WENN MAN BEDENKT, DAß DER MUSIKVEREIN BEI JEDEM ERIGNIS IN HÖVEL PRÄSENT WAR UND IST, DIESES JEDOCH VON DER HÖVELER BEVÖLKERUNG NICHT ANERKANNT WRD. MAN SOLLTE SICH ÜBER ZUKÜNFTIGE AUFTRITTE EINMAL GEDANKEN MACHEN.

**AZS Kfz-Teile Groß- und Einzelhandel**

Inh. M. Paalik, Kurze Straße 4, 59846 Sundern, Tel. 02933 / 3281-82

Auto Zubehör Shop - Aktuell - schnell - zuverlässig

Ein Jahr später findet man zum Herbstfest am 28. und 29. September 1991 folgenden Bericht:

MUßTE MAN IM LETZTEN JAHR VON EINEM SCHLECHTEN BESUCH DER HÖVELER BEVÖLKERUNG SPRECHEN, SO MUß MAN IN DIESEM JAHR VON EINEM GUTEN BESUCH SPRECHEN, DER SICH SICHERLICH AUCH FINANZIELL NIEDERSCHLAGEN WIRD.

Inzwischen ist das Herbstfest - auch unter den befreundeten Vereinen - zu einer beliebten Veranstaltung in Hövel geworden.



*Der Musikverein „Cäcilia“ Hövel beim Zapfenstreich an der Hachener Burg*

Im Juli 1993 gestalteten wir erstmals das Schützenfest in Hachen. Der erste Höhepunkt des Festes war der große Zapfenstreich, welcher gemeinsam mit dem Tambourcorps „In Treue fest“ Hüsten auf dem Burgberg vorgetragen wurde.

Ein Jahr später waren die Festbesucher so begeistert von unserer Spielweise, dass sogar am nächsten Tag die Westfälische Rundschau folgendes berichtete: NACH DEM KÖNIGSTANZ STACHELTE DER KÖNIG ALS DIRIGENT [gemeint war der neue Schützenkönig Stefan Clemens] DIE MUSIKER AUF DER TANZFLÄCHE ZU IMMER NEUEN HÖCHSTLEISTUNGEN AN. EIN TOLLER STIMMUNGSMACHER. DEN HATTE AUCH DIE HÖVELER KAPELLE DRAUF. SIE „KEILTEN“ DIE GÄSTE EIN. SO ERKLANGEN MAL VON DER BÜHNE MODERNE SONGS, DANN VON DER GEGENÜBERLIEGENDEN SEITE TRADITIONELLE SCHÜTZENFESTWEISEN.

### **SCHAUERTE - herren - moden**

K. Echterhoff, 59846 Sundern-Westenfeld  
Mode für Männer, die immer gut ankommt

Zum 100. Geburtstag des 2. Bundespräsidenten Dr. Heinrich Lübke fand in Enkhausen am 14.10.1994 eine Gedenkveranstaltung statt. Als Ehrengäste hatten sich unter anderen der amtierende Bundespräsident Roman Herzog und der Arbeitsminister Norbert Blüm aus Bonn



*Bundespräsident Herzog beim Musikverein*

angemeldet. Während der Ankunft mit einem Hubschrauber des Bundesgrenzschutzes übernahm der Musikverein Hövel die musikalische Gestaltung. Nachdem am Grabe Heinrich Lübkes ein Kranz niedergelegt wurde, wechselten die hohen Herren einige Worte mit den Musikern. Hier bezeichnete Norbert Blüm kurzerhand Elmar Danne als den KARAJAN DES SAUERLANDES.

Am 31. März und am 1. April 1995 blickte der Musikverein Hövel auf seine 95 jährige Geschichte zurück. Höhepunkt der Veranstaltung war sicherlich der Kommers am Freitagabend, wo Elmar Danne eine Ära beendete. Er überreichte nach fast dreißigjähriger Tätigkeit als Kapellmeister den Taktstock an seinen Nachfolger Thorsten Israel. Beide versicherten, dass die begonnene erfolgreiche Arbeit am Verein ohne Unterbrechung fortgeführt werde. Elmar Danne wird dem Orchester weiterhin als Trompeter mit Rat und Tat zur Seite stehen.



*Neuer Dirigent:  
Thorsten Israel*

Im weiteren Verlauf des Abends wurde Elmar Danne vom 1. Vorsitzenden Ulrich Flügge mit einer Urkunde, die ihm den Titel Ehrendirigent verleiht, ausgezeichnet.

## REISEBÜRO THIEMANN

59846 Sundern-Hachen, Hachener Str. 133, Tel. 02935 / 1345, Fax 805054

Gute Reise, kleine Preise



Danach überreichte Heinz Borgstädt im Namen des Volksmusikerverbundes das CISM-Verdienstkreuz des Internationalen Musikbundes an den scheidenden Dirigenten für seinen unermüdlichen Einsatz.

Im selben Jahr sollten wieder neue Jungmusiker für den Verein gewonnen werden. Nach einer Bekanntmachung meldeten sich spontan knapp 30 Jungen und Mädchen, die ihren Willen zur Blasmusik bekundeten, von denen auch heute noch eine große Anzahl aktiv ist. Einen ähnlichen Erfolg konnte man 1999 noch einmal erzielen, als man einen neuen Kurs für musikalische Früh-erziehung anbot.

Seit 1984 werden vom Musikverein „Cäcilia“ Hövel vor und nach der Christmette am Heiligen Abend Weihnachtslieder vorgetragen, um die Kirchgänger auf das anstehende Weihnachtsfest einzustimmen. Später begann Dieter Flügge mit dem schönen Brauch, um Mitternacht nochmals auf der Trompete einige Lieder zu intonieren. In den nächsten Jahren haben sich dann um Mitternacht immer mehr Musiker an der Kirche versammelt, so dass inzwischen immer ca. 10 Musiker zusammen spielen können.

Weihnachten 1996 war es so kalt wie noch nie zuvor. Dazu ist im Protokoll zu lesen: AUFGRUND DER KLIRRENDE KÄLTE WURDEN IN DIESEM JAHR ERSTMALIG VOR DER CHRISTMETTE IN DER KIRCHE EINIGE WEIHNACHTSLIEDER VORGETRAGEN. AUCH UM MITTERNACHT KONNTEN NUR EINIGE WEIHNACHTSLIEDER GESPIELT WERDEN, DA DIE BLECHBLASINSTRUMENTE NACH UND NACH ZUFROREN. MAN HATTE DAS GEFÜHL, MAN SEI BEI DEN 10 KLEINEN NEGERLEIN, DA WAREN'S NUR NOCH ...

Das erste Probewochenende in seiner Geschichte veranstaltete der Musikverein Hövel vor dem Frühjahrskonzert 1998. Los ging es am Freitagnachmittag nach Bad Fredeburg, wo man bis Sonntag Quartier bezog. Obwohl einige Gesichter bei dem Gedanken zuerst recht skeptisch hereinschauten, war es am Ende für alle Beteiligten ein großer Erfolg. Die Teilnehmer sprachen sich spontan dafür aus, solche Aktionen öfter zu planen, da sie sowohl den Verein musikalisch als auch gesellschaftlich einen großen Schritt nach vorne brächten. Besonders die verhinderten Musiker bereuten im Nachhi-

### **REHATECHNIK HEYMER**

59821 Arnsberg-Wennigloh, Am Born 18

Tel. 02935 / 2474, Fax 02935 / 4024

nein, dass sie nicht teilnehmen konnten.

Das letzte Wunschkonzert wurde im Frühjahr 1999 in der Höveler Schützenhalle dargeboten. Besonders gut gefiel dem Publikum das Stück *Marching Trombones*, welches die 3 Solisten Marc Lürbke, Bernd König und Hubert König allzu wörtlich nahmen und durch den Saal ~~weiterhört~~ wurde im Strauß-Jahr zu Ehren der österreichischen Komponisten-Familie der Walzer „An der schönen blauen Donau“ sowie die Schnell-Polka „Unter Donner und Blitz“ vorge tragen. Auch diese bekannten Stücke kamen sehr gut beim Publikum an.



Die „Marching Trombones“

## Halle ausverkauft: Musikverein Cäcilia entbot Wunschkonzert

Hövel. (ka) Bei dem schönen Sonntagwetter läßt man sich viel Verlockendes vorstellen können. Aber die Höveler und dazu viele Gäste zogen es vor, ihren Musikern zu lauschen, die zum Wunschkonzert am Nachmittag in die Schützenhalle geladen hatten. Und der Einschuß war gut, denn Dirigent Thorsten Israel hatte eine bestens vorbereitete Truppe aufgebaut, stark an Zahl und stark an Leistung. Übrigens konnte man den Frühling sehr wohl auch im geschlossenen Raum erleben, zum Beispiel in der Schnellpolka „Unter Donner und Blitz“ von Johann Strauß (Sohn). Bei diesem „Frühlingsgewitter“ kamen

auch die Schlagzeuger mützig in Schwitz, denn rasantes Tempo und Fortissimo waren für alle eine echte Herausforderung. In der Pause war eine Cafeteria geöffnet – ein angenehmer Beitrag der Ehefrauen der Instrumentalisten.

Der mittlere Kernenteil war dem Nachwuchs unter Leitung von Musiklehrer Volmar Lenzke vorbehalten. „Ich habe eine Reihe von Mädchen und Jungen an das Stammorchester

abgeben dürfen, aber sie helfen heute noch mit. Andere sind in Osterferien gefahren; für sie springen Erwachsene ein.“ In dieser Mischung klappen die Darbietungen aber ausgezeichnet. Thorsten Israel freut sich natürlich über seine elf Neulinge. Klar, denn er bereitet sein Orchester auf große Auftritte vor, denn der Musikverein „Cäcilia“ Hövel wird in der Jahrtausendwende 100 Jahre alt. Volmar Lenzke kann seinen Verlust

mit 24 Neuanmeldungen ausfüllen. Sie kommen aus dem Dorf, aber auch aus der Nachbarschaft Erdhausen und Estlinghausen. „Es läuft mit der musikalischen Früherziehung prima, die Kinder motivieren sich gegenseitig“, so der erfahrene Pädagoge. Ortsvorsteher Ferdi Lehmann steht auch weit dahinter: „Ich bin stolz auf diesen Trend zur Musik; die „Cäcilianer“ bringen Leben ins 630-Seelen-Dorf.“

(Sauerland-Kurier vom 8. April 1999)

### CENTRAL-KRANKENVERSICHERUNG AG

Versicherungsteam **Gerhard Schnell**

59846 Sundern-Hachen, Hachener Str. 71, Tel. 02935 / 1691, Fax 7392



## Höveler feierten gelungenes Herbstkonzert

Eine gute Werbung für die Feiern zum 100jährigen Bestehen im nächsten Jahr war das Herbstkonzert des Musikvereins Cäcilia Hövel. Viele Musikfreunde hatten sich zu den Konzertvorträgen eingefunden. Der Gastgeber eröffnete den Melodienreigen unter der Leitung seines Dirigenten Thorsten Israel (Foto). Mit konzertanten Vorträgen

begeisterten anschließend die Musikvereine aus Hachen, Beckum und Bruchhausen, sowie das Tambourkorps Rheinklänge aus Neukirchen. Nach dem Konzert feierten die Höveler noch zu den Klängen der Langscheider Musiker, die für Unterhaltungs- und Tanzmusik sorgten. Mehr als zufrieden zeigte sich Ulrich Flügge, Vorsitzender

der Höveler Kapelle, mit dem Verlauf des Abends. Das gleiche galt für den folgenden Tag, der für die aktiven Musiker früh begann. Ab 6 Uhr zogen sie mit einer Reveille durch das Dorf und luden die Bevölkerung zum Frühschoppen ein, den der Musikverein Westenfeld gestaltete. Gesellig klang das Herbstkonzert aus. (WR-Bild: Thiemann)

*aus der Westfälischen Rundschau vom 27. Oktober 1999*

**SIGNAL IDUNA VERSICHERUNG**

Filialdirektion Arnsberg, Tel. 02931 / 5230-0

Merken Sie sich diesen Namen



## Aus dem Bildarchiv



**REINHARD KRANICH**

Mineralfutter - Mineralöle

59846 Sundern-Hövel, Kreisstraße 18, Tel. 02935 / 1584

## Die ersten Instrumente

Zum Musizieren bedarf es Instrumente, und sicherlich war es zur Vereinsgründung im Jahre 1900 beschwerlicher als heute, solche zu beschaffen. Sei es aufgrund der hohen Anschaffungskosten oder aufgrund einer weiten Entfernung bis zur nächsten Musikaalienhandlung.

Der Vorstand beschloss trotz der Schwierigkeiten, nach Neuenrade zu fahren, um bei der Instrumentenfabrik Suhr die benötigten Instrumente auf dem Kreditwege zu kaufen.

Besonderer Dank gilt Herrn Hans Suhr aus Neuenrade, dem Enkel des Firmengründers, der freundlicherweise einen kurzen Werdegang der Firma Suhr zur Verfügung stellte. Dieser sei nun im folgenden abgedruckt:

„Im Jahre 1889 gründete mein Großvater Heinrich Suhr als gelernter Kaufmann im Alter von 20 Jahren die Firma „Heinrich Suhr Musikinstrumentenfabrik“. Es dauerte nicht lange, und es entstanden Konkurrenzfirmen auf Grund eines aussichtsreichen Absatzes. Diese bestanden allerdings nicht sehr lange, da einer nach dem anderen in Konkurs ging. Mein Großvater hatte es wohl geschafft und baute die Firma weiter aus. Sie bekam dann den neuen Namen „Erste und älteste Neuenrader Harmonika-Fabrik gegründet 1889“.

Vor und nach der Jahrhundertwende wurde viel Hausmusik betrieben, und daher entwickelte sich die Firma zu einem Weltunternehmen wegen der neuartigen, patentierten Instrumente.

Auch in Neuenrade ließ durch die Erfindung des Radios und modernerer Plattenspieler die Konjunktur nach. Infolge des Todes meines Großvaters und durch die Bombardierung im zweiten Weltkrieg am 7. April 1945 wurde die Firma nicht wieder aufgebaut und durch Liquidation erloschen. So wurden auch die Verkaufsfilialen in den Niederlanden und Amerika aufgegeben.“

### OPEL NEUMANN

58802 Balve-Langenhalthausen

Tel. 02375 / 671, Fax 02375 / 6753

Bitte nicht zerschneiden! **Alleräußerste Vorzugspreise** Bitte nicht zerschneiden!

**Spezial-Preisliste**

für **Accordeons, Mundharmonikas, Zithern, Violinen, Mandolinen, Blech- u. Holzblasinstrumente usw.**

Einzige Bezugsquelle für Accordeons mit  Schutz-Märke

Preisliste über Harmoniums und Pianinos auf Wunsch gratis.

Reparatur-Werkstätte für alle Musik-Instrumente.

Stets gesetzlich geschützte sowie patentierte Neuheiten.

Lieferung aller, auch nicht im Katalog angeführte, Instrumente.

Formagraden-Nr. WEIDENL Nr. 14.

Postfach-Nr. 410: COLN Nr. 984.

**Erste u. älteste Neuenrader Harmonika-Fabrik**  
Gegründet 1869

**Heine Suhr**

**Neuenrade**  
DEUTSCHLAND

Filiale in Arnheim (Holland)

Nachdruck dieser Preisliste oder einzelner Abbildungen wird strafrechtlich verfolgt.



*Das Titelblatt einer Preisliste der Instrumentenfabrik Suhr aus dem Jahre 1900. Bei dieser Firma wurden die ersten Instrumente des Musikvereins Hövel gekauft. Bemerkenswert ist, mit wieviel Liebe zum Detail eine solche Preisliste gestaltet wurde.*

## RALF HEIMANN BÜROEINRICHTUNGEN

58644 Iserlohn, Lünkerhohl 12-14  
Tel. 02371 / 12951, Fax 02371 / 25137

## **Auch Musiker sind Narren**

„Hövel Miau!“ So heißt der Schlachtruf, wenn in Hövel Karneval gefeiert wird. Das gesamte Dorf ist infiziert. Höhepunkt ist die große Prunksitzung, die in diesem Jahr zum 33. Mal am Karnevalssonntag in der Höveler Schützenhalle veranstaltet wurde. Jedes Jahr bietet der Höveler Elferrat mit seinem Präsidenten und dem regierenden Prinzen ein abwechslungsreiches Programm, welches mit den karnevalistischen Hochburgen keinen Vergleich scheuen braucht. Mit Tanzeinlagen, Gesangstücken und Büttreden werden die Lachmuskeln immer wieder arg strapaziert.

Dass Musiker auch Narren sind, bewies der Musikverein schon mehrmals. Zu einem unvergesslichen Highlight wurde der Auftritt einiger Musiker im Jahre 1990 als philharmonisches Chaosorchester. Mit ihren vorgetragenen Darbietungen rissen sie die Zuschauer sozusagen von ihren Stühlen. Unter anderem konnte man hier den Klängen eines Alphorns lauschen und Musiker im Tüllrock auf der Bühne tanzen sehen.

Zum 25 jährigen Bestehen des Elferrates 1992 wurde ein Programm zusammengestellt, welches das Beste aus 25 Jahren zeigte. Hierbei durfte der Auftritt des Chaosorchesters natürlich nicht fehlen.

In der Prunksitzung 2000 konnte man den Musikverein wieder mit einem neuen Programm auf der Bühne sehen. Diesmal begeisterte man das Publikum mit dem Panikorchester unter der Leitung von „Herbert von Karawahn“. Vorgeführt wurden hier mehr oder weniger bekannte Persönlichkeiten aus Politik und Unterhaltung sowie TV und Dorfgeschehen.

Bemerkung am Rande: Auch sonst sind Musiker im Höveler Karneval sehr aktiv, denn in den letzten 4 Jahren regierten ausschließlich Mitglieder des Musikvereins das Höveler Narrenvolk als Prinz. Dazu kommen 6 Mitglieder des Elferrates aus Musikerreihen.

### **HÖNNETALER KETTENFABRIK**

59846 Sundern-Hövel, Tel. 02935 / 8090, Fax 02935 / 4521

Rundstahlketten aus Edelstahl, rost-, säure- und hitzebeständig



*Das Chaosorchester von 1990: stehend: Andreas Danne, Clemens Lürbke, Hubert König, Ulrich Flügge, Egbert und Michael König, Dieter Flügge, Bernd König, Werner Flügge und Elmar Danne  
knieend: Johannes Danne jun., Alfred Flügge jun., Thorsten Israel und Bernd Flügge*



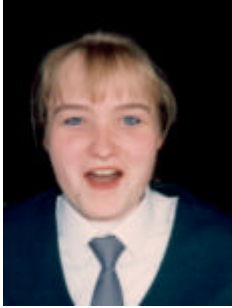
*Karneval 2000: Dieter Flügge, Thorsten Israel, Andreas Danne und Egbert König. Ferner wirkten mit: Markus Allefeld, Christian und Elmar Danne, Bernd, Ulrich und Werner Flügge, Hubert und Michael König sowie Guido Prothmann*

**VALERIUS TRANSPORTE GMBH**

Spedition und Lagerung  
59846 Sundern-Hachen

## Ein Tag im Leben eines Musikanten

Vom Januar bis Dezember 1993 war Alfred Flügge jun. immer mit der Fotokamera dicht am Geschehen des Musikvereins „Cäcilia“ Hövel. Im Laufe eines Jahres sind so manche interessante Schnappschüsse entstanden, die hier zusammengestellt wurden.



**In aller Frühe, 7.00 Uhr:**  
*Oh, ein neuer lustiger Tag  
beginnt, meint Carina König*



**Morgens, 8.00 Uhr:**  
*Ein zünftiges Frühstück (hier  
v.l.n.r. Ferdi Feldmann, Rudi  
Flügge, Theo Danne, Elmar  
Danne, Josef Henke)*



**Um 11.00 Uhr:**  
*Polonaise durch den Saal  
zur Unterhaltung der Gäste  
(Anführer: Werner Flügge)*

**Nachmittags, 15.00 Uhr:**  
*Diskussion: Wie lang wird der  
Festzug denn wohl heute sein?*



**DIETMAR JOCHHEIM - Malermeister**

59757 Arnsberg, Zum Brunwinkel 7, Tel. 02932 / 33588, Fax 02932 / 31267  
Anstrich - Fußbodenverlegung - Innenausbau - Verglasung - Vollwärmeschutz



*Gegen 16.00 Uhr:  
Festzug durch die  
Straßen*

*Später um 17.00 Uhr  
Gemeinsam Essen macht  
doppelt Hunger  
(v.l.n.r. Thorsten Israel,  
Michael König,  
Klaus Schriever und  
Alexander Vormweg*



*behauptet Michael König.*

*Abends, 23.59 Uhr  
„Ich glaube, es ist Zeit  
zum Schlafengehen.“*



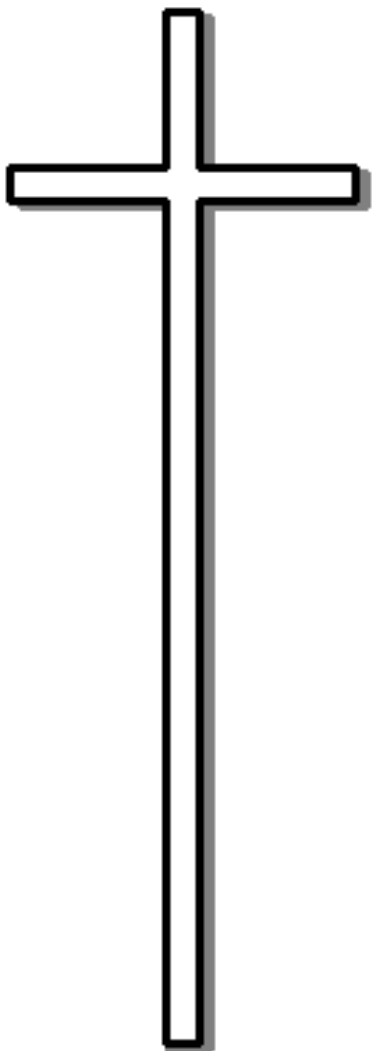
*Etwas später, 24.00 Uhr  
... drum schließe in aller Ruh' beide Äuglein zu.  
(Guido Prothmann und Christian Danne)*

## **METZGEREI JEDOWSKI**

Ihr Fleischerfachgeschäft in unmittelbarer Nähe! In Balve - Hauptstr. und Combi-Markt am Drostenplatz, im Garbecker Markt und Werdohl - Freiheitstr.



## **Den Toten zum Gedächtnis!**



Wir gedenken in  
Ehrfurcht und  
Dankbarkeit unseren  
verstorbenen  
Vereinsmitgliedern.

Ihre Treue sei uns  
ehrenvolle  
Verpflichtung.

Musikverein  
„Cäcilia“ Hövel



## Quellenangabe

### Herzlichen Dank

?? allen Freunden und Gönnern, die durch Anzeigen oder Spenden die Erstellung dieser Festschrift ermöglicht haben.

?? allen Gastvereinen und Helfern, die zum guten Gelingen unseres Festes beitragen.

?? allen, die uns freundlicherweise Fotos zur Verfügung gestellt haben oder uns durch mündliche Überlieferungen bzw. Textbeiträge unterstützt haben:

Manfred Becker (Seite 27), Theodor Brinkschulte (Seite 39 beide Bilder), Elisabeth Bücher (Pfarramt Enkhausen), Johannes Danne jun. (Seite 61 unten), Alfred Flügge sen. (Seite 31 u. 37 oben, Seite 57 2. Bild), Alfred Flügge jun. (Seite 52, alle Bilder 62 u. 63 außer 63 oben), Elke König (Seite 63 oben), Klemens König (Pfarrchronik Hövel, Seite 29, 30 u. 32), Werner König (Seite 40), Hubert Loerwald (Seite 61 oben), Bernhard Schleicher (Seite 35 oben und 57 unten), Hans Suhr (Seite 59), Klemens Teipel (Seite 55 oben), Irene Vornweg (Seite 28 und 57 3. Bild), Josef Vornweg (Seite 34, 36, 38 unten u. 46), Sauerland-Kurier (Seite 55 unten), Westfälische Rundschau (Seite 53 u. 56), Westfalenspost (Seite 35 unten, 45 und 48)

FC Sauerlandia 1911 Hövel e.V., Schützenbruderschaft St. Sebastian Hövel 1826 e.V.

Alle nicht genannten Fotos und Schriftstücke sind dem eigenen Vereinsarchiv entnommen.

**VON MOOS STAHL AG**

CH-6021 Emmenbrücke

Verkaufsbüro Duisburg, Auf der Gest 12, Tel. 02841 / 98344, Fax 98345

## Zum guten Schluss



„Warum kannst du nicht im Bad singen, wie andere Männer auch?“



Ich kann leider nicht zur Probe kommen. Ich bin das Opfer eines Raubüberfalls geworden.



Die spiele ich nicht selber. Die habe ich nach und nach dem Sohn unseres Nachbarn abgekauft.

### GLASEREI KÖHLER GMBH

Inh. M. Korditzke, Taubenpöthen 2, 59457 Werl, Tel. 02922 / 7799, Fax 82913  
Isolierglas - Ganzglas - Türanlagen - Kristallspiegel

### TERBRÜGGEN GMBH

Gabelstapler + Hydraulik  
58710 Menden, Buchenweg 5, Tel. 02373 / 984424, Fax 984426

# HAUKE

## GETRÄNKE-GROSSHANDEL



Ihr Getränkeliieferant  
für jede Gelegenheit



Zum Gerichtsberg 19 · Arnsberg 2  
Telefon 0 29 31 / 61 10

**LAGER, Cäcilienstraße 12**  
**Arnsberg-Hüsten**  
**Telefon 0 29 32/3 13 13**

### Impressum

Chronik von 100 jährigen Bestehen des Musikvereins „Cäcilia“ Hövel; verantwortlich für den Inhalt: Der Vorstand des Musikvereins (Ulrich Flügge, 1. Vorsitzender) sowie der Chronikausschuss „100 Jahre Musikverein“ (Josef Vornweg, Elmar Danne, Clemens Lürbke, Werner Flügge und Markus Allefeld)

Druck: Abteilung Werbung & Druck der Fa. Bremke & Hoerster, Arnsberg

#### WDI BLANKSTAHL GMBH

58640 Iserlohn-Kalthof, Mühlenstr. 15, Tel. 02371 / 94920  
Kaltstauchdrähte - Automatenstähle

#### FIRNROHR AUTOMATION GMBH

Pneumatik - Hydraulik - Steuerungsbau  
59755 Arnsberg, Zu den Ohlwiesen 21, Tel. 02932 / 9762-0